

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 3 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 17. Januar 2008

Am 12. und 14. Februar 2008

Informations- abende für Bürger

Die Stadt Waiblingen lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger zu Informationsveranstaltungen ein:

- Thema „Überarbeitete Planungen zur Neckarbücke (L 1197); Entlastung der Ortsdurchfahrt Hegnach“ am Dienstag, 12. Februar 2008, um 19.30 Uhr in Waiblingen-Hegnach in der Hartwaldhalle.
- Thema „Neustädter Straße und Neubebauung Wasen“ am Donnerstag, 14. Februar, um 19.30 Uhr in Waiblingen im Bürgerzentrum, Welfensaal.

Im Fachbereich Finanzen

Zwei Abteilungen geschlossen

Die Abteilungen Kasse sowie Steuern und Abgaben im Fachbereich Finanzen der Stadt Waiblingen sind am Dienstag, 22., und Mittwoch, 23. Januar 2008, wegen Umstellungsarbeiten an der EDV geschlossen. Aus technischen Gründen kann auch telefonisch keine Auskunft gegeben werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von Donnerstag, 24. Januar, an wieder für die Bürger da.

K 1909 in Richtung Neustadt

Halbseitige Sperrung

Die Kreisstraße 1909 zwischen Waiblingen und der Ortschaft Neustadt wird am Samstag, 19. Januar 2008, in der Zeit zwischen 8 Uhr und 17 Uhr wegen Holzfall-Arbeiten halbseitig gesperrt, das teilt der Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen mit. Der Verkehr wird mit einer mobilen Baustellen-Signalanlage geregelt. Die Fällarbeiten sind aus Gründen der Verkehrs-Sicherungspflicht zwingend, betont die Straßenmeisterei Weinstadt. Die Arbeiten wurden auf Samstag gelegt, um eventuelle Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten.

Waiblinger Wolfgang-Zacher-Schule bekommt zusätzliche Turnhalle für 2,5 Millionen Euro

Eine farbige Fassade – auch als Schutz vor Graffiti

(red) Im August dieses Jahres soll mit dem Bau einer Turnhalle auf dem Gelände der Wolfgang-Zacher-Schule im Waiblinger Wohngebiet „Wasserstube“ begonnen werden, die bestehende Sporthalle wird umgebaut und saniert. Die Architekturwerkstatt Schänzel hatte auf der Grundlage der städtischen Vorplanung einen endgültigen Entwurf ausgearbeitet und Gesamtkosten in Höhe von 2,8 Millionen Euro berechnet. Davon entfallen auf den Neubau 2,5 Millionen Euro; 250 000 Euro werden für die Sanierung des Dachs und der Fenster an der alten Turnhalle benötigt. Zwölf Monate Bauzeit sind bisher angesetzt worden.

Bei der neuen Turnhalle soll aber nicht die Klinkerbauweise fortgesetzt, sondern die Fassade mit farbigen Eternitplatten versehen werden. Diese seien sehr ansprechend, erklärte Architekt Hans Schänzel im vergangenen Jahr im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt. Vor allem halte die bunte Fassade vor Verschmutzungen mit Graffiti zurück. Dies habe sich bei der Salier-Grund- und Hauptschule auf der Korber Höhe schon bestätigt, an deren Fassade damals auch solche Platten angebracht worden seien.

Im Gegensatz zur bestehenden Turnhalle mit dunklen Fluren soll es in der neuen Halle eine klare Zuordnung für die Sanitäräume



850 Gäste hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 9. Januar 2008, beim Bürgertreff im Bürgerzentrum begrüßen können. Foto: David

Bürgertreff der Stadt zum Auftakt des Jahres 2008 – OB Hesky: „Das vergangene Jahr war erfolgreich“

„Waiblingen auf Reisen“ – und die Zukunft fest im Blick

(dav) Das Motto der Stadt fürs neue Jahr ist ausgegeben: „Waiblingen auf Reisen“. Der Schwung des vergangenen Jahres, als der Leitspruch „Waiblingen in Bewegung“ gelautet hatte, sei aufgenommen worden, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky vor 850 Gästen beim Bürgertreff 2008 am Mittwoch, 9. Januar, im Bürgerzentrum; im Kulturbereich sei vieles neu aufgestellt und ausgerichtet, Strukturen in der Stadt und in der Verwaltung seien verändert und frisch aufgebaut worden. Nun gelte es, diesen Schwung zu nutzen, um das Ziel auch anzusteuern und schließlich zu erreichen. Waiblingen sei auf dem Weg – noch nicht am Ziel, aber im Gleichklang. Diskussionen über die Notwendigkeit von Veränderungen lägen ebenso hinter uns wie über die Neuausrichtung oder den Aufbruch. Oberbürgermeister Hesky: „Wir haben die Zukunft fest im Blick!“

Waiblingen habe sich anspruchsvolle Ziele gesetzt und alles in seiner Macht Stehende getan, damit die Reise erfolgreich verlaufe. 2007 sei ein erfolgreiches Jahr für die Stadt gewesen, das könne mit Fug und Recht behauptet werden. Die Stadt stelle sich aber auch den Herausforderungen der Zeit, stellte der Oberbürgermeister fest. In Waiblingen gehen die Uhren anders, hatte Hesky seit seinem Amtsantritt bemerkt: Die so genannte „Zeit zwischen den Jahren“ dauere eigentlich bis zum Bürgertreff, erst dann beginne das neue Jahr so rich-

tig. Es sei nun der zweite Bürgertreff, den er aktiv erleben und gestalten dürfe. Beim Bürgertreff vor einem Jahr konnte er einen Überblick über die vielen Vorhaben des Jahres 2007 geben und aufzeigen, wie die Verwaltung neu aufgestellt werden würde, „um uns den Herausforderungen unserer Zeit und unserer Gesellschaft zu stellen.“ Zwischenzeitlich sei die Verwaltungsstruktur-Reform weitestgehend umgesetzt. Der Gemeinderat habe großartig mitgezogen und auch seine Ausschussstruktur so verändert, dass die jeweils zusammengehö-

renden Bereiche in den neuen drei Ausschüssen zusammengefasst wurden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten sich in ihren Bereichen eingefunden und arbeiteten mit Engagement, Kreativität und Tatkraft, damit es sich gut in Waiblingen leben und arbeiten lasse. Dazu gehöre auch, dass am Samstag im Waiblinger Rathaus ein geöffnetes Bürgerbüro vorzufinden sei und auch samstags standesamtlich geheiratet werden könne.

Ganz oben: Kinder und Jugendliche

Es sei richtig gewesen, die Verwaltung der Kindergärten, Schulen und Jugendarbeit unter einem Dach in der Marktstraße unterzubringen und vor allem in einem Fachbereich zusammenzufassen, deutlich werde das durch die erfolgreiche Bewerbung um das Bildungshaus, das in Hohenacker realisiert werde. Dadurch könnten neue Wege der übergreifenden Betreuung vom Kindergarten zur Schule beschritten werden. Der Bildungs- und Betreuungsbereich sei ein Handlungsfeld, das die Stadt intensiv beschäftige, betonte Hesky.

Fortsetzung auf Seite 2

Vereine im Internet

Neues bitte stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine und Organisationen ist in der Internet-Darstellung der Stadt zu finden. Der Pfad: www.waiblingen.de, Familie, Sport/Freizeit/Vereine, Vereine und Organisationen. Damit die Daten aktuell bleiben, sollten Änderungen per E-Mail (christel.unger@waiblingen.de) oder per Fax unter ☎ 07141 201-27, ☎ -22, mitgeteilt werden.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

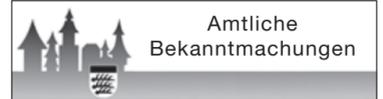
SPD

Nach dem traditionellen Bürgertreff der Stadt ist das „Sitzungsjahr 2008“ des Gemeinderats eröffnet. Schwerpunkt der nächsten beiden Monate wird der Haushalt unserer Stadt für das neue Jahr sein. Er soll am 28. Februar verabschiedet werden. Bereits am 24. Januar werden die Fraktionen in ihren „Haushaltsreden“ die politischen Schwerpunkte für die laufende und künftige Arbeit darlegen und dazu ihre Anträge vorstellen und begründen. Zusammen mit den Anträgen aus den Ortschaftsräten und der Verwaltung wird daraus das Diskussions- und Abstimmungspaket für die nachfolgenden Sitzungen. Dann wird sich auch zeigen, welchen Stellenwert die in den vergangenen Jahren erarbeiteten Pläne zur Entwicklung unserer Stadt haben. In vielen Sitzungen wurden in den letzten Monaten der Stadtentwicklungsplan (STEP), die Ortsentwicklungspläne (OEP) unserer Teillorte sowie die Sportleitplanung der gesamten Stadt aufgestellt. Hält man sich nun an die Inhalte und Prioritätensetzung dieser Planwerke oder stellt man zusätzliche Wünsche und Forderungen auf?

Bei den Beratungen wird sich erweisen, dass bei der Umsetzung der Anträge und Pläne der vermeintliche Zauberspruch „Notwendiges vor Wünschenswertem“ in keiner Weise weiterhilft. Was für den einen bzw. die eine Fraktion unbedingt realisiert werden sollte, ist für andere lediglich ein Wunsch und umgekehrt. So hilft – wen wundert’s in der Demokratie – eben nur die Mehrheitsmeinung, die Abstimmung. – Die Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de. Siegfried Künzel

Ali

„Strom kommt aus der Steckdose“. Diesen dummen Spruch mussten sich Umweltschüt-



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 17. Januar 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal der Stadt Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Wechsel im Gemeinderat
3. Konzeption der Stadtbücherei Waiblingen
4. Bewerbung der Stadt Waiblingen als Austragungsort für die Heimattage Baden-Württemberg 2012
5. Schöffenvwahl für den Zeitraum 2009 bis 2013
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Am Donnerstag, 24. Januar 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal der Stadt Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

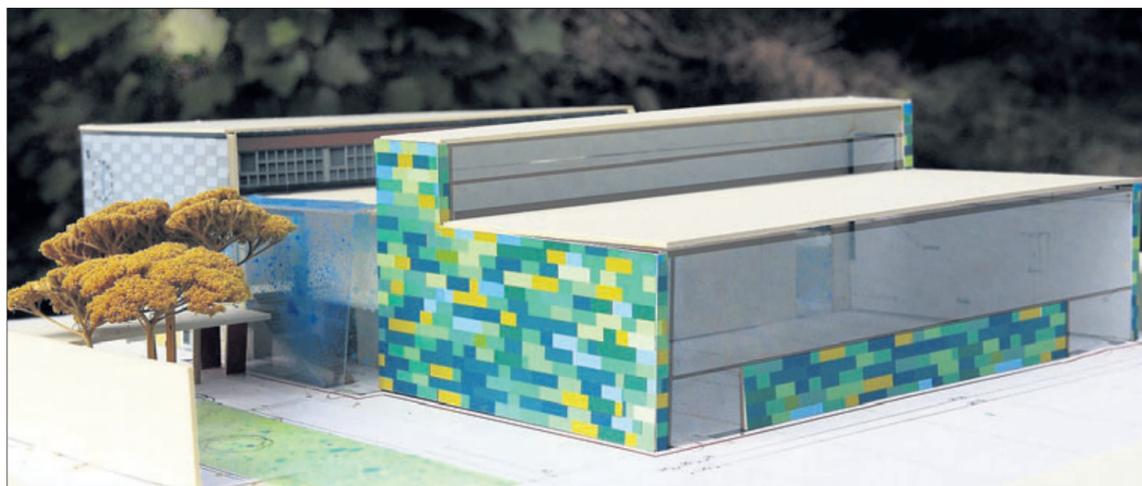
TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wechsel im Gemeinderat
4. Haushaltssatzung 2008 mit Haushaltsplan und Finanzplanung – Stellungnahmen der Fraktionen
5. Planfeststellungsverfahren Neckarquerung L 1197 – Erneute Auslegung – Stellungnahme der Stadt Waiblingen
6. Konzeption der Stadtbücherei Waiblingen 2007 bis 2012
7. Erweiterung und Sanierung der Stadtbücherei Waiblingen – Vergabe der Abbrucharbeiten
8. Bebauungsplan „Lebensmittelmarkt Oeffinger Weg“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Satzungsbeschluss
9. Kernstadt III – Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets, Planbereich 01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
10. Bewerbung der Stadt Waiblingen als Austragungsort für die Heimattage Baden-Württemberg
11. Anbau von Gruppenräumen an den Hort Hohenacker
12. Verschiedenes
13. Anfragen

Am Donnerstag, 24. Januar 2008, findet um 17 Uhr im Kleinen Kasten eine Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Skiausfahrt – Aktueller Stand
2. Logo – Auswahl/Entscheidung
3. Konzert am 3. Mai 2008 – Zwischenbericht
4. Bericht aus den Ausschüssen
5. Rückblick 2007 – Öffentlichkeitsarbeit?
6. Klausurtagung
7. Verschiedenes



Die neue Turnhalle für die Schülerinnen und Schüler der Zacherschule in Waiblingen soll bis zum Herbst 2009 betriebsbereit sein. An die Fassade werden zur optischen Auflockerung und als Schutz vor Graffiti bunte Eternitplatten angebracht. Bild: Architekturwerkstatt Schänzel

Im Internet: www.ali-waiblingen.de. Alfonso Fazio

„Waiblingen auf Reisen“ – und die Zukunft stets fest im Blick

Fortsetzung von Seite 1

„Wir tun uns nach wie vor schwer mit den notwendigen Antworten auf zurückgehende Kinderzahlen und eine Veränderung der Übergangsquoten auf weiterführende Schulen.“ Dabei werde die Hauptschule im Fokus bleiben. „Noch immer sei kein schlüssiges Rezept gefunden, wie das Ansehen der Hauptschule verbessert werden könne. Es komme ihm ohnehin manchmal so vor, als ob die Probleme der „Schule“ stärker im Vordergrund stünden, statt die der Schüler. Es sei gut, dass Schulasistenten an den Hauptschulen helfen sollen, und wir wollen den Praxisbezug zwischen Schule und Betrieben weiter stärken und wir wissen, dass zur Ganztageschule vor allem auch eine vernünftige und gesunde Essensversorgung gehört. Dafür sind wir bereit, Steuergelder einzusetzen.“

Das sei auch alles wichtig und notwendig, um die Hauptschule zu einem Lebensort zu machen, an dem viele Kinder und Jugendliche das erfahren, was sie zu Hause nicht mehr erleben: Zuwendung, Interesse, Erziehung, Vorbilder und Halt. Das sei nicht als Vorwurf an das Elternhaus gerichtet, betonte Andreas Hesky. Sondern angesichts veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen fehle zu Hause oft die Zeit, die Kinder brauchen. „Wir sind aufgerufen, zu fragen, ob wir auch in Waiblingen alles dafür tun, um Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern zu helfen, ihnen zur Seite stehen und präventiv dafür sorgen, dass Gewalttaten von Jugendlichen möglichst nicht wieder vorkommen.“ Die Diskussion um die Verschärfung des Jugendstrafrechts, die Bekenntnisse zu Wachstumsarrest und zur Anwendung des Erwachsenstrafrechts auf Menschen vom 18. Lebensjahr an sei dringend notwendig zu führen, um solche Nischen zu schließen, die zu Fehlentwicklungen führen.

„Wir erziehen unsere Kinder und Jugendlichen zu mündigen Menschen, wollen sie bald an Entscheidungen beteiligen, lassen es zu, dass sie mit 18 Jahren selbstständig ein Fahrzeug führen, an Wahlen teilnehmen und eigenständig handeln. Gleichzeitig tut das Strafrecht so, dass das Unrechtsbewusstsein erst mit 21 Jahren völlig ausgebildet sei. Das ist realitätsfern.“ Zu Rechten gehörten auch Pflichten, betonte der Oberbürgermeister. Dies sei nur konsequent und an Konsequenz scheine es manchmal zu mangeln. Natürlich auch, weil Konsequenz anstrengend für alle Seiten sei. Es lohne sich aber, sich dafür anzustrengen. Weil wir Menschen nur aus konsequentem Handeln lernten. Das gelte für jedes Lebensalter und für jede Lebenslage. Erziehung habe etwas mit Konsequenz zu tun. Damit meine er keine übertriebene Härte oder unangenehme Strafen, sondern dass man sich Ernst nehme. Das mache Kinder und Jugendliche, unsere ganze Gesellschaft, stark und gebe Sicherheit.

Unsere Gesellschaft sei darauf angewiesen, dass starke, gefestigte und mündige Jugendliche und junge Erwachsene die Schule verlassen. Natürlich müsse die Schule ihren Bildungsauftrag erfüllen und ausüben. Aber viele Unternehmer und Ausbilder beklagten außer Wissenslücken vor allem mangelnde soziale Kompetenzen und Tugenden. Kinder und Jugendliche müssten in Kindergarten und Schule ganzheitlich gesehen werden, ausgebildet und betreut werden, meinte Hesky. Nur wenn Kindergarten, Schule und Eltern gemeinsam am gleichen Strang in die gleiche Richtung zögen, könne es gelingen, Kinder vor falschen Wegen zu bewahren und letztendlich stärkt das eine Schule viel mehr. „Für mich sind gute und starke Schulen solche, in denen die Eltern ihre Kinder gut aufgehoben wissen, aber auch wissen, dass ihre Kinder neben der Bildung auch Erziehung erfahren, die mit den Werten des Elternhauses übereinstimmt.“

Er verspreche sich vom Familienzentrum, das in der Karolinger Schule untergebracht werden soll, sehr viel neue Impulse. Seit der Entscheidung des Bundesfamilienministeriums, das „Mehrgenerationenhaus“ des Landkreises Rems-Murr an der Familienbildungsstätte in Waiblingen anzusiedeln, sei die Diskussion über die Stellung, Bedeutung und die Bedürfnisse der Familie in der Gesellschaft und in der Stadt neu belebt worden. Das Familienzentrum soll die Hilfen und Unterstützungen

bieten, die Eltern, Kinder und Jugendliche brauchen. „Dadurch können wir einen Beitrag leisten, die Aufgaben unserer Gesellschaft zu lösen, die durch Ganztageschule, Berufstätigkeit beider Elternteile und ein neues Familienbild entstanden sind.“

Wir könnten es uns auch in einer globalisierten Wirtschaft nicht erlauben, Potentiale brach liegen zu lassen. Zu einer kinderfreundlichen Stadt und Gesellschaft gehöre die Wahlfreiheit für beide Elternteile dazu, sich frei entscheiden zu können, berufstätig zu sein und Kinder haben zu können. Aber wir dürften nicht so tun, als ob das alles nur ein Wollen der Mütter oder Väter oder der Wirtschaft wäre. Dieser gesellschaftliche Wandlungsprozess kostete enorme Anstrengungen, unsere Angebote quantitativ und qualitativ so umzustellen, dass Eltern in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt werden, sie darin auch entlastet werden.

Dies bedeute aber auch, dass Eltern bereit sein müssten, einen Teil der Erziehungsarbeit auf Schule und Kindergarten zu übertragen. Mit der Folge, dass Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher auch von den Kindern und Jugendlichen als „zur Erziehung berechnete“ wahrgenommen werden und ihnen das auch vom Elternhaus zugebilligt. Um Wahlfreiheit für Eltern zu schaffen, gehörten die Ganztagsangebote in der Schule genauso wie im Kindergarten dazu. In Waiblingen könne bereits heute allen Kindern, die eine Ganztagsbetreuung wollen, diese auch angeboten werden. Ein wichtiger Schritt sei im vergangenen Jahr bei der Eröffnung der neuen Grundschule und der Ganztagsbetreuungseinrichtung am Staufer-Schulzentrum gemacht. Aber auch der Kindergarten und Kindertagesstättenbereich dürften nicht außer Acht gelassen werden. Enorme Anstrengungen seien in den vergangenen Monaten unternommen worden, um von einigen wenigen Plätzen an zentraler Stelle fast flächendeckend Angebote für Kinder unter drei Jahren machen zu können.

Waiblingen bleibe nicht zum Nulltarif kinder- und familienfreundlich, trotzdem sei auch das Land in dieser Hinsicht in der Pflicht, den Kommunen unter die Arme zu greifen. Die Sichtweise, dass nur die Bildung und damit die Schule Ländersache sei, führe zu Ungerechtigkeiten im Betreuungsbereich, die selbst den Waiblinger Gemeinderat zu einer überraschenden Entscheidung kommen ließ. Nur so sei es für ihn erklärlich, dass der Gemeinderat für die Betreuungsangebote an freiwilligen Ganztagschulen die Kostenfreiheit eingeführt habe, weil ihm offenbar die Ungleichbehandlung mit den gebundenen, also verpflichtenden Ganztagschulen, dort ist der Besuch der Betreuungsangebote gänzlich kostenfrei, missfallen habe, meinte der Oberbürgermeister.

„Wenn wir dann aber konsequent sein wollten, damit es auch für die Eltern nachvollziehbar wird, dann müssten wir sämtliche Angebote zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, sei es die Kindertagesstätte, den Kindergarten, den Hort, die Kernzeit und die Ganztagsangebote kostenfrei machen. Das würde uns Kommunen aber überfordern und das Land aus der Pflicht nehmen, das zumindest als Kinderland Baden-Württemberg auch seinen Beitrag dafür leisten muss, dass die Kinderfreundlichkeit des Landes nicht nur durch kommunales Geld erreicht wird.“

Ein Rückblick auf 2007

Es begann mit einer sehr gut angenommenen Bürgerbeteiligung für die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts für den Bereich des ehemaligen Sport-Winters und der Karolinger-Turnhalle. Die Ergebnisse sind in den kommunalen Entscheidungsprozess eingeflossen und es ist vorgesehen, im Februar/März 2008 die Entwurfsentwürfe dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen, aufgrund derer der Investor des ersten Bauabschnitts, die Firma Matrix, auch den zweiten Bauabschnitt angehen könnte. Vorgesehen sind eine Tiefgarage mit rund 100 Stellplätzen und Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss sowie Büroflächen, in denen die Volkshochschule ihr neues Domizil finden könnte. Durch diese Ergänzung des neuen Einkaufszentrums Alter Postplatz könnte die Innenstadt weiter gestärkt werden, betonte Hes-

ky. Der Einzelhandel könne sich sehen lassen und er mausere sich zusehends. Der von der Neubebauung des Alten Postplatzes erhoffte Schwung sei bereits vor seiner Eröffnung am 15. März 2008, zu spüren. Dabei sei es wichtig gewesen, dass auch die Stadt mit dem Grünen Ring und ihrem klaren Bekenntnis zur Innenstadt die Weichen so stellte, dass der Zug für die Einzelhändler verlässlich fahre.

Der Einzelhandel verdiene für sein Engagement ein großes Kompliment. Er sei zur Stelle gewesen bei den Märkten in der Stadt und bei großen Veranstaltungen. Er denke beispielsweise an den Weihnachtsmarkt. Die vom BdS, dem Verein Innenstadtmarketing und vielen Einzelhändlern organisierte Skihüttengaudi sei ein tolles Ereignis gewesen und es legte den Grundstein für einen erfolgreichen Weihnachtsmarkt. Aber auch die Beteiligung des Einzelhandels an „Waiblingen leuchtet“ sei sehr positiv hervorzuheben. Dieses Ereignis macht deutlich, welche Kraft und Bedeutung die neue Galerie Stihl Waiblingen für die Stadt schon in der Bauphase entfalte.

Der Ausblick auf 2008

„Waiblingen leuchtet“ sei ein Signal dafür gewesen, dass eine Belebung der Innenstadt und weit über die Kultur hinausreichende Impulse auf die ganze Stadt von Galerie und Kunstschule ausgehe und dazu beitrage, Waiblingens Attraktivität zu steigern. 2008 werde die Eröffnung der Galerie Stihl Waiblingen mit der Einweihung des Neubaus für die Kunstschule Unteres Remstal der Glanzpunkt im Jahreslauf sein. Die Stadt verfolge einen hohen Anspruch, die Galerie am 30. Mai 2008 mit einer Turner-Ausstellung zu eröffnen, die ihresgleichen suche. „Das sind wir unseren Stiftern, der Eva Mayr-Stihl Stiftung, schuldig, aus den uns zur Verfügung gestellten Spenden maximalen Rückfluss zu sichern.“

Es lohne sich, in Kultur zu investieren. Es sei keine Kultur nur für elitäre Zirkel, sondern durch die Zusammenarbeit mit der Kunstschule eine Investition in die Bildung. „Ich bin überzeugt, dass durch das Zusammenwirken aller Beteiligten – der Galerieleitung, des Kuratoriums und der Kunstschule mit der Museumspädagogik – in der Planungs- und Konzeptionsphase die größtmöglichen Chancen auf den Erfolg gesichert wurden.“ Aus einer sperrig anmutenden Konzeption „Zeichnungen“ sei eine lebendige Konzeption der „Arbeiten auf Papier“ geworden. Damit sei der Kulturzug zusammengestellt, das Ziel anvisiert und er gehe auf Reisen. Nun solle er 2008 am Remsbogen ankommen und die Besucher auf eine romantische Reise mitnehmen. Filigrane Skizzen, eindrucksvolle Mezzotinten und strahlend schöne Gemälde von William Turner bescherten dem Besucher zunächst eine Reise durch das alte Europa.

Mit der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal wolle sich Waiblingen einen Namen als Kunst- und Kulturstadt machen wollen. Die Stadt habe einen sehr guten Ruf durch ein ambitioniertes Programm im Bürgerzentrum, im Schwanen oder im Theater unterm Regenbogen. Diesen Ruf gelte es nun zu festigen und auszubauen.

Viel Bewegung in der Wirtschaft

Viel bewegt hat sich 2007 auch im Bereich der Wirtschaftsförderung. Es sei gelungen, das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik nach Waiblingen zu holen. Nun gelte es, den Zug in Bewegung zu setzen und „Packaging Excellence-Center“ personell und sächlich so auszustatten, dass es arbeitsfähig werde und die Vorstellungen der mittlerweile annähernd 40 Vereinsmitglieder erfüllt werden. Neben den Marketingaspekten sei die Erwartung groß, dass durch das Kompetenzzentrum dem Mittelstand in der Stadt, im Kreis und in der Region Wettbewerbsvorteile und Innovation durch die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen, durch Wissenstransfer von Universitäten und Hochschulen in die Unternehmen ermöglicht und dadurch Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden. Das PEC bietet auch die Chance, dass sich die Wirtschaftsförderung der Stadt neu ausrichtet. Waiblingens Wirtschaft zeichnet sich durch zwei große Betriebe aus, die prägend sind: Stihl und Bosch. Sie zu fördern und zu unterstützen, damit beide weiterhin größte Arbeitgeber und auch Steuerzahler sind und bleiben, bleibt oberstes Ziel. Aber es sei stets gelungen, die vielen weiteren mittelständischen Unternehmen nicht aus dem Auge zu verlieren und auch ihnen die notwendige Hilfe und Förderung zukommen zu lassen. Darin liege auch eine Chance des PEC.

Pflege, Betreuung – und Krankenhaus

Pflege und Betreuung im Alter werden Themen sein, die einen weiteren Schwerpunkt der Kommunalpolitik bilden. Es sei gut, sagte Hesky, dass in den Ortschaften und auch in Waiblingen-Süd Pflegeeinrichtungen auf den Weg gebracht würden. „Wir müssen aber auch daran denken, den Bereich der Aus- und Fortbildung in Pflegeberufen und die Versorgung von benachteiligten Menschen sicherzustellen. Gleichzeitig werden durch diese Einrichtungen auch Fachkräfte ausgebildet, auf die unsere Wirtschaft dringend angewiesen ist.“

Der Krankenhausneubau in Winnenden bringe definitiv das „Aus“ für das Waiblinger Kreiskrankenhaus. Er sehe diese Entscheidung nach wie vor mit gemischten Gefühlen, räumte der Oberbürgermeister ein, er wolle aber als guter Demokrat die bisherigen und künftigen Entscheidungen des Kreistags respektieren. Die Aufgabe der Stadt Waiblingen sehe er aber vor allem darin, den weiteren Weg bis zum Abschluss des Neubaus kritisch zu begleiten und zu mahnen, dass die prognostizierten Einsparungen am neuen Standort eintreten. Weitau wichtiger sei mit der Entscheidung für den Neubau die Frage der Nachnutzung des Waiblinger Krankenhauses: Seines Dafürhaltens sei es zwingend erforderlich, dass wenn über das neue Haus entschieden werde, auch eine Aussage zu Waiblingen gemacht werde.

Zur „Andriofbrücke“

Seit 15. Januar 2008 liegen die Pläne für die weitere Neckarquerung, die so genannte Andriof-Brücke erneut aus. Man werde die Verkehrsprobleme nicht durch Rückbau und Ein-

schränkungen lösen können, diese Meinung vertrat Oberbürgermeister Hesky, „weil so keine leistungsfähigen Verkehrsadern für den Wirtschaftsverkehr, auf den wir angewiesen sind, entstehen. Wir müssen Verkehrswege bauen, die akzeptiert und ökologisch vertretbar sind. Minister Gollas Aussage, dass das Land dann für diese Straße Geld geben werde, auch für eine Tunnellösung, wenn sich die Kommunen vor Ort einig seien, seien klare und deutliche Worte gewesen. „Diese müssen wir aufgreifen, auch in der Äußerung der Stadt zur neuen Neckarbrücke. Die Brücke fällt nun schmaler aus und ein Geh- und Radweg wird zusätzlich angelegt. Das Gespenst der Autobahn ist vom Tisch. Es war immer unser gemeinsames Ziel, dass keine autobahnähnliche Straße durch unsere schöne Landschaft gebaut wird. Es sei nun gelungen. Dies muss auch im Gemeinderat der Stadt Waiblingen gesehen werden und in einer positiven Stellungnahme zur neuen Brückenplanung einfließen.“

Die neue Neckarquerung sei der erste Baustein für eine Entlastung der Ortsdurchfahrt von Hegnach und eine echte Verbesserung der Anbindung der Stadt Waiblingen und des gesamten Remstals an die A81. Eine Anbindung, auf die viele und insbesondere die Wirtschaft dringend angewiesen sind und warten. Um eine solche Anbindung zu planen, wurden vom Gemeinderat im Oktober 2006 100 000 Euro zur Verfügung gestellt. Ein Teil davon wurde eingesetzt, um mögliche Trassenvarianten zwischen der Westumfahrung und der neuen Neckarbrücke zu untersuchen. Die Fakten lägen nun auf dem Tisch. „Mit unseren Nachbarn Fellbach und Remseck wurde die Untersuchung besprochen, der Bürgerschaft wurde sie ausführlich vorgestellt.“ Sie würden auch im Rahmen einer weiteren Bürgerinformation am 12. Februar 2008 in Hegnach erläutern.

Oberbürgermeister Hesky: „Es gibt keine Alternative zur Brücke und Straße, wenn man eine bessere Verkehrsanbindung und eine Entlastung Hegnachs will. Daher das Ja, verbunden mit der Forderung nach einer Entlastungsstraße für Hegnach, die nur durch eine Verbindung der Westumfahrung mit der Brücke erreichbar ist. Und wenn wir Steuermittel dafür verwenden, dann müssen diese für eine wirksame und angemessene Straße eingesetzt werden und nicht für faule Kompromisse. Die Steuermittel müssen aber auch so eingesetzt werden, dass dadurch eine Straße gebaut wird, die mit unserer wertvollen Umwelt und unserer schützenswerten Landschaft vereinbar ist. Und bei der Beurteilung, wo diese ist, spielt die Gemarkung keine Rolle. Diese Verbindungsstraße werden wir aber nur erreichen, wenn wir uns aus der Verweigerungshaltung herausbewegen und die Beratung der neuen Pläne zur Formulierung einer positiven Stellungnahme nutzen.“

Der Gesamtverkehrsplan werde 2008 fortgeschrieben. Viele Erwartungen seien daran geknüpft. Die Anbindung der Gewerbegebiete von Neustadt und Hohenacker wäre hier zu nennen. Sie sei nur machbar, wenn wir uns mit Schwaikheim und Korb auf eine gemeinsame Trasse verständigten. Hätten auch die Bewohner der Innenstadt. Dort werde es darum gehen, ob die Neustädter Straße auf Tempo 30 reduziert werden könne, wie wir die Anbindung der Innenstadt gestalten und wo welcher Parkschwerpunkt gebildet werde.

Ein neues Parkhaus auf dem Wasenparkplatz stehe im Raum. Seine Notwendigkeit hänge davon ab, wie stark der Parkdruck durch die Besucher der Galerie und Kunstschule sowie der Innenstadt wird. Natürlich werde das Parkhaus am Alten Postplatz zu einer Entlastung führen, „aber wir hoffen doch alle, dass die Besucherfrequenz der Innenstadt gesteigert wird, und die beste Einzelhandelsförderung ist immer noch der zur Verfügung stehende Parkraum.“

Die Stadtbahnverbindung zwischen Waiblingen und Ludwigsburg sei eine Option, die im Hinterkopf zu behalten sei. Eine solche Ergänzung stelle auch die Marktbuslinie dar, die seit Mitte Dezember 2007 den Galgenberg mit der Innenstadt verbindet. Mit der Einrichtung der Marktbuslinie sei ein Wunsch von vielen Bewohnern des Galgenbergs erfüllt worden. Im Rahmen der Fortschreibung des Gesamtverkehrsplans werde auch über ein neues Buskonzept nachgedacht, das stärker auf den Bahnhof und den Alten Postplatz als zentrale Orte und Umsteigepunkte ausgerichtet sein soll.

„Waiblingen geht es gut!“

Waiblingen gehe es finanziell gut, hob der Oberbürgermeister hervor. Wir könnten im vergangenen Jahr eine Zuführungsrate von rund 14 Millionen Euro erzielen und unsere Verschuldung reduzieren. Dies vor dem Hintergrund immenser Investitionen in die Erhaltung und den Neubau von Einrichtungen sowie von steigenden Folgekosten.

Waiblingen sei eine großartige Stadt, für die es sich zu arbeiten lohne, erklärte Andreas Hesky. „Ich spüre das jeden Tag aufs Neue. Die vielen Menschen, die sich hauptamtlich und im Ehrenamt, im Gemeinderat und den Ortschaftsräten, in Vereinen und anderen Organisationen für ihre Stadt und ihre Einwohner engagieren, sind ein echtes Pfund, mit dem wir wuchern können. Es ist mir ein Anliegen, beim Bürgertreff den vielen Ehrenamtlichen für ihre Arbeit zu danken. Ohne ihren Einsatz wäre unsere Gesellschaft ärmer und kälter.“

Einsatz für Waiblingen

Die Aufgaben, Herausforderungen und Themen in der Stadt Waiblingen seien vielfältig. „Wir sind zu deren Bewältigung gut ausgestattet, so dass ich sicher bin, dass wir gute Ergebnisse für unsere Stadt erzielen werden.“ Er wolle die Dinge anpacken, die anzupacken seien und sich auch vor schwierigen Entscheidungen nicht drücken. „Das will ich Ihnen gerne versprechen und auch weiterhin tun. mich einzusetzen für unsere Stadt Waiblingen. Mein Amt macht mir nach wie vor große Freude und ich bin guttrotf darüber. Dies vor allem auch deswegen, weil viele Menschen die eigene Reise begleiten und einem mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dafür herzlichen Dank.“

Bürgertreff im Bürgerzentrum

Randnotizen

(dav) Gut und gern 850 Mal haben Oberbürgermeister Hesky und seine Frau Andrea vor Beginn des Bürgertreffs 2008 im Foyer des Ghibellinensaals im Bürgerzentrum am Mittwoch, 9. Januar 2008, den Waiblingerinnen und Waiblingern ein gutes, gesundes und glückliches neues Jahr gewünscht – ebenso oft erhielten sie die freundlichen Wünsche zurück, ebenso viele Hände galt es zu drücken, zu schütteln – und all das mit schwerer Amtskette, die Andreas Hesky zur Feier des Tages umgelegt hatte. „Für all die Ehre an einem solchen Abend braucht's schon auch ein bisschen Anstrengung und Arbeit!“ meinte der Rechtsanwalt und frühere SPD-Stadtrat Dr. Helmut Schuhmann verschmitzt schmunzelnd. Auf die Arbeit des Sohnes stolz zeigte sich Hesky senior. „Das darf ich schließlich sein!“ meinte Walter Hesky und strahlte hinüber in Richtung des Juniors, der immer noch Willkommensgrüße verteilte. Schließlich habe sich seit Beginn dessen Amtszeit viel in der Stadt Waiblingen getan, „und so soll es ja auch sein!“

Gebutertes mit Rot und Weiß

1 200 Butterbrezeln sind beim Bürgertreff insgesamt 850 Mägen gelandet – das sind, statistisch betrachtet, knapp anderthalb Stück des schwäbischen Gebäcks für jeden Besucher. Und damit's besser rutscht, flossen insgesamt 288 Flaschen rotes „Waiblinger Ratströpfle“ und 96 Flaschen weißes hinterher, ganz abgesehen von den ungezählten Flaschen Mineralwasser und den Bierchen.

Die Gäste

Informationen aus erster Hand auf der einen Seite – Meinungs austausch über die Wünsche und Vorstellungen von Bürgern auf der anderen Seite – der Bürgertreff ist eine prächtige Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen in der Stadt zu informieren, sich ein Bild zu machen und die eigene Meinung einzubringen. Ehrenamtlich Tätige, Handwerker, Einzelhändler, Unternehmer aus Industrie und Gewerbe – alle hatten einmal mehr den Weg in Waiblingens gute Stube gefunden. Der Bürgertreff taugt aber auch ganz hervorragend zu einem Gespräch mit Freunden und Bekannten, mit Nachbarn, mit Ratsmitgliedern – oder eben „Promis“.

Zu Gast in Waiblingen waren – außer zahlreichen Mitgliedern des Gemeinderats und der Ortsratsräte sowie weiterer Gremien des Gemeinderats, der Regionalversammlung und des Kreistags – Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll, Bundestagsabgeordneter Dr. Joachim Pfeiffer, die Landtagsabgeordnete Katrin Altpeter und Christoph Palm, letzterer frisch verheiratet. Zum OB-Kollegen von Fellbach wandte, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky angesichts dessen und seiner eigenen Gattin mit Namen Andrea: „Lieber Christoph, ich kann Dir aus eigener Erfahrung sagen, mit einer Andrea an Deiner Seite bist Du immer gut beraten!“

Gekommen waren überdies die früheren Abgeordneten Prof. Dr. Laufs und Entenmann, der Honorarkonsul der Republik Ungarn, Rolf Kurz; Landrat Johannes Fuchs; der frühere Landrat Lössing; Polizeipräsident Konrad Jelden und Schornдорfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Waiblingens Ehrenbürger und früherer Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss war ebenso da wie sein Vorgänger Dr. Kurt Gebhardt, außerdem Dr. Werner Schmidt-Hieber, Andreas Heskys Amtsvorgänger, und auch der frühere Erste Bürgermeister Hans Wössner sowie der frühere Baubürgermeister Klaus Denk.

Das Musikprogramm

Das Bläserensemble des Städtischen Orchesters war es wieder, das den Bürgertreff schwingvoll mit Fanfarenklang eröffnete und ihm folgte der Oberstufenchor des Staufer-Gymnasiums unter der Leitung von Wieland Kleinbub. Die jungen Leute, lässig in Jeans und schwarzem Top, präsentierten – akkurat und auf den Abend einstimmend gesungen – zunächst die aus dem 17. Jahrhundert stammende „Musica, die ganz lieblich Kunst“ von Johannes Jeeb, dann das Neujahrslied von Mendelssohn-Bartholdy, der das Lied im 19. Jahrhundert geschaffen hatte.

Der musikalische Höhepunkt des Abends war Almut Göhring, Mitglied des Oberstufenchors. Die 16-jährige feierte einen regelrechten Triumph, zog mit ihrer jungen, gleichwohl „rauchigen“ Jazz-Stimme auf Alt das Publikum in ihren Bann und ertotete einen riesigen Applaus. „Nature Boy“ von Eden Abhez (1908 bis 1995) war ihr Auftakt-Lied, bei dem sie von Wieland Kleinbub am Flügel begleitet wurde. Mit John Rutters „Look at the World“ hatte sie sicherlich den Allerletzten auf ihrer Seite. Kleinbub sang kleine Passagen mit und unterstützte seine „Schülerin“, die bei ihm Stimmbildungs-Unterricht genossen hatte. Je länger die junge Frau auf der Bühne stand, desto mehr nahm die Nervosität ab und mit einem strahlenden Lächeln nahm die junge Künstlerin ihren Applaus entgegen.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 17. Januar: Emma Glemser geb. Kellermann, Am Katzenbach 48, zum 95. Geburtstag. Fritz Altmann, Schlesierweg 36, zum 91. Geburtstag. Leonie Bickel geb. Schuur, Ludwigsburger Straße 37, zum 85. Geburtstag.
Am Freitag, 18. Januar: Dr. Hans-Joachim Herzel, Zeisigweg 2, zum 85. Geburtstag.
Am Samstag, 19. Januar: Helene Stecher, geb. Werner, Fronackerstraße 42, zum 98. Geburtstag. Maria Strohmaier geb. Kiegele, Am Katzenbach 50, zum 92. Geburtstag.
Am Sonntag, 20. Januar: Emma Ball geb. Thoni, Am Katzenbach 48, zum 90. Geburtstag. Liesa Eibs geb. Ksienzyk, Beim Wasserturm 16, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 21. Januar: Marta Wöhrle geb. Maier, Albrecht-Dürer-Weg 9, zum 93. Geburtstag.
Am Dienstag, 22. Januar: Gertrud Roller, Am Katzenbach 50, zum 95. Geburtstag.
Am Mittwoch, 23. Januar: Hildegard Weik geb. Nanz, Lerchenstraße 47, zum 85. Geburtstag.

Markus Raible, langjähriger Vorsitzender des Personalarats der Stadt und neuer Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement, wird am Mittwoch, 23. Januar, 50 Jahre alt.



Der Oberstufenchor des Staufer-Gymnasiums eröffnete den Bürgertreff 2008, gekrönt von der jungen Alt-Sängerin Almut Göhring, nachdem Oberbürgermeister Andreas Hesky die Bürgerschaft vor dem Ghibellinensaal des Bürgerzentrums begrüßt hatte und sie sich ins Gästebuch der Stadt eingetragen hatte. Nach der Ansprache des Oberbürgermeisters ging's ums Sehen und Gesehenwerden, ums Plaudern und Smalltalken, um Treffen und Genießen. Fotos: David

Mitglieder des Gutachter-Ausschusses für weitere vier Jahre bestellt – Oberbürgermeister überreicht Urkunden

Geschätzt, geachtet und im Dienst der Bürger unterwegs

(dav) Der Ruf des Waiblinger Gutachter-Ausschusses ist gut, die Ergebnisse seiner Wertermittlungen von Gebäuden, Eigentumswohnungen und unbebauten Grundstücken werden allseits akzeptiert. Das macht die Jahr für Jahr anfallende hohe Zahl von Bewertungsaufträgen immer wieder aufs Neue deutlich. Der Gemeinderat bestellte die Ausschuss-Mitglieder in seiner Dezembersitzung ein weiteres Mal auf vier Jahre zu ehrenamtlich tätigen Gutachtern, Oberbürgermeister Andreas Hesky hat ihnen am Montag, 14. Januar 2008, die entsprechenden Urkunden ausgehändigt.

Ihre Erfahrungen und Sachkunde im Grundstücks- und Immobilienwesen seien die Voraussetzungen, Bodenrichtwert-Karten und Wertgutachten zu erarbeiten – was sich in den meisten Fällen unmittelbar auf die Finanzen der jeweiligen Eigentümer auswirke, stellte der Oberbürgermeister fest und dankte dem Gremium, das mit seiner Arbeit die Stadtverwaltung, den Gemeinderat und damit schlussendlich den Bürger unterstütze. Es liefere zudem zentrale Grundlagen für verschiedene Bereiche des Stadtentwicklungsplans. Der Waiblinger Gutachter-Ausschuss sei geschätzt, geachtet und erfolgreich, sprach Hesky weiter, gelte als Dienstleister zum Beispiel auch der Banken, die seinen Rat suchten.

Das 19-köpfige Gremium, dem Dieter Maier-Küderli vorsitzt, vertreten von Reinhard Heissler und Günther Glock, arbeitet ehrenamtlich – das verdiene Anerkennung und Lob, betonte Oberbürgermeister Hesky, und sei keineswegs selbstverständlich. Nicht selten seien auch die Einblicke in private Lebensumstände

eine Belastung für die Gutachter. Maier-Küderli dankte für das Vertrauen, das dem Gutachter-Ausschuss ausgesprochen wurde; jeder einzelne tue seine Arbeit gern für die Stadt.

Derzeit befassen sich die Gutachter mit dem Waiblinger Süden: In der „Unteren Rote“ sollen im Zusammenhang mit dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ ein Stadtpark, Wohnbebauung und öffentliche Einrichtungen entstehen. Dazu hat der Gutachter-Ausschuss auch Aussagen zu Grundstückspreisen zu treffen.

Sachkunde und Erfahrung gefragt

Die ehrenamtlichen Gutachter sollten, so heißt es im Baugesetzbuch, in der Ermittlung von Gebäude- und Grundstückswerten sachkundig und erfahren sein – das ist das Waiblinger Gremium allemal. Nicht nur, dass die meisten der Ausschuss-Mitglieder seit etlichen, wenn nicht gar seit langen Jahren mitwirken, sondern sie bringen auch ihre beruflichen Erfahrungen ein; sind Architekten wie Günter

Bubeck und Hans Schänzel (der überdies für die SPD vertreten ist) oder Immobilien-Sachverständige wie Herbert Zäpf und Markus Lober; kommen aus der Finanzverwaltung wie Andrea Kammerer. Sie sind auch Vorsitzende des Mietervereins wie Dr. Hansjörg Thomae oder des Haus- und Grundbesitzervereins wie Helmut Geiger (er steht auch für die CDU).

Vertreter für die fünf Ortschaften sind ebenfalls berücksichtigt: Friedrich Kuhnle für Beinstein, Karl Jenne und Manfred Luithardt für Bittenfeld, Martin Kurz steht für Hegnach und für das Thema „landwirtschaftliche Grundstücke“, Peter Wörner für Hohenacker und Walter Frey für Neustadt. Manfred Herdtle ist für die DFB vertreten und als Stuckateurmeister überdies mit Gebäuden befasst; und last not least vertritt Andrea Dorin die ALI.

Als „Dienstältesten“ bezeichnete Oberbürgermeister Hesky den für Beinstein Sprechenden Friedrich Kuhnle, der seit 32 Jahren im Gutachterausschuss tätig ist. Dieter Maier-Küderli führt seit 28 Jahren den Vorsitz, ebenso lange ist Martin Kurz für die Ortschaft Hegnach und als Vertreter der Landwirtschaft dabei. Ganz neu mit von der Partie ist Andrea Kammerer vom Finanzamt.

„Sie machen Ihr G'schäft mit viel Herzblut“

Günther Glock, Leiter der Abteilung Gremiendienste im Rathaus, vertritt den Vorsitzen-



Ein weiteres Mal auf ihr Ehrenamt „verpflichtet“ worden sind am Montag, 14. Januar 2008, die Mitglieder des Waiblinger Gutachterausschusses. Foto: David

zenden seit zwölf Jahren – auch nach der Verwaltungsstruktur-Reform, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky habe man die Geschäftsstelle des Gutachter-Ausschusses gern beim Ratsschreiber gelassen, verfüge er doch über langjährige Erfahrung im Bereich der Wertermittlungen. „Sie machen Ihr G'schäft gut und mit viel Herzblut!“ lobte Hesky. Die Arbeit gehe ihnen nicht aus, meinte Vorsitzen-

der Dieter Maier-Küderli. Während seiner vierjährigen Amtsperiode hat das Gremium insgesamt 218 Bewertungen von Gebäuden, Eigentumswohnungen und unbebauten Grundstücken vorgenommen, mit 68 die meisten im Jahr 2006, 62 waren es im Jahr 2005, 41 im Jahr 2004 und im vergangenen Jahr 47. Die größten Anteile nehmen stets einzelne Gebäude in Anspruch.

Faschingsumzug in Waiblingen

Altstadt und Bahnhofstraße gesperrt

Die Altstadt und die Bahnhofstraße sind am Samstag, 2. Februar 2008, von 13 Uhr bis 17.30 Uhr wegen des Faschingsumzugs gesperrt. Alle Buslinien fahren durch die Mayenner Straße und halten an der Haltestelle „Untere Mayenner Straße“ sowie am Hallenbad. Die Linie 207 hält von 13.08 Uhr an am Hallenbad. Die Haltestellen Obere Bahnhofstraße, Blumenstraße, Stadtmittel, Kegelplatz, Marktgasse, Hochwachturm und Untere Lindenstraße werden während des Umzugs nicht bedient.

Seniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Rathäusern der Ortschaften beraten lassen; der Beratungs-ort der Beinsteiner ist das Okumenische Gemeindehaus. Der Seniorenrat bietet diese Termine gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr an, sie liegen zwischen 15 Uhr und 18 Uhr. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50 vormerken lassen. Die nächsten Termine sind: Am Montag, 21. Januar, in Beinstein; am Donnerstag, 31. Januar, in Hohenacker; am Donnerstag, 7. Februar, in Bittenfeld; am Donnerstag, 14. Februar, in Hegnach und am Donnerstag, 21. Februar, in Neustadt.

Die „Flotte Wandergruppe“

Die „Flotte Wandergruppe“ des Seniorenrats wandert am Samstag, 19. Januar 2008, von Schwaikheim zum Kirschenhardthof. Abfahrt ist um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum. Die Fahrt erfolgt mit Privat-Pkw, Mitfahrgelegenheit besteht. Gewandert wird bei jedem Wetter, Infos gibt es bei Wanderführer Erich Tinkl unter ☎ 2 17 71.

Gedächtnistrainings-Kurse

In Kooperation mit dem Stadtseniorenrat und der Familienbildungsstätte werden wieder Gedächtnistrainings-Kurse angeboten, die Kursleitung hat Sabine Glemser.

- Kursnummer F1008 – Hegnach, 8 x dienstags, 12. Februar bis 15. April 2008 (außer in den Ferien), 9 Uhr bis 10 Uhr.
- Kursnummer F1009 – Waiblingen, 8 x donnerstags, 14. Februar bis 17. April 2008 (außer in den Ferien), 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

In der ersten Kursstunde kann jeweils „geschnuppert werden“. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte Waiblingen unter ☎ (07151) 51583 oder 51678 entgegen.



Beim Neujahrsempfang des Landes am Freitag, 11. Januar 2008, auf dem Gelände der Neuen Messe Stuttgart hat sich das Percussion-Ensemble der Salier-Grund- und Hauptschule Waiblingen mit einem Paukenschlag eingeführt – und erntete Riesenapplaus. Foto: Bickel

Salier-Percussion-Ensemble beim Neujahrsempfang des Landes

Mit Paukenschlag eingeführt

Das „Salier-Percussion-Ensemble“ hat schon bei vielen Gelegenheiten sein Publikum beeindruckt – inzwischen hat sein Ruf sogar die Landesregierung von Baden-Württemberg erreicht. 28 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 waren mit ihrer Leiterin Eva Bauer eingeladen, im Begleitprogramm zum Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten am Freitag, 11. Januar 2008, mitzuwirken.

Die Ensemble-Mitglieder heizten den Zuhörern im Foyer der Neuen Messe Stuttgart kräftig ein. „Kaum jemand schaffte es, sich dem geradezu körperlich spürbaren Groove zu entziehen!“ freut sich Schulleiter Karl Bickel. Selbst Oberbürgermeister Andreas Hesky habe sich von Jigbo, Kpanlogo und Djolé zu rhythmischem Fußwippen hinreißen lassen und freute sich, dass Schülerinnen und Schüler der Salier-Grund- und Hauptschule die Stadt Waiblingen so überzeugend vertreten konnten. Für die Jugendlichen sei es ein großes Erlebnis gewesen, auch wenn ihnen der Ministerpräsident nicht persönlich die Hand schütteln konnte – für ein freundliches Zuwinken habe es allemal gereicht.

Bemerkenswert war der logistische Aufwand, der für einen solchen Auftritt notwendig ist. Mehrere Transportfahrzeuge und Begleitpersonen mussten gefunden werden, um

alle und alles zur Landesmesse zu bringen und zu betreuen. Fast zwölf Stunden waren die Mitwirkenden für diesen Festbeitrag unterwegs. Trotzdem waren sich alle einig: es hat sich gelohnt!

Vom Fleck weg engagiert

Wer weiß, wie viele Folgeauftritte sich nun ergeben, schließlich war das Ensemble schon Anfang November 2007 bei der Verleihung des „Würth-Bildungspreises“ im Neuen Schloss zu erleben, was wiederum durch den Leitenden Schulamtsdirektor Riefler zustande kam. Der nämlich ist selbst leidenschaftlicher Jazzanhänger und Trompeter und hatte rasch die Qualität der Salier-Percussionisten erkannt. Im Neuen Schloss wiederum hatte der Protokollchef des Staatsministeriums zugehört und die jungen Leute „vom Fleck weg“ für den Neujahrsempfang des Landes engagiert.

Amtsblatt „Staufer-Kurier“

Blättern Sie doch digital!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben (bis 14. Juli 2004) am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de.

Kaufmännische Schule Waiblingen

Info für Schüler und Eltern

An der Kaufmännischen Schule Waiblingen wird am Donnerstag, 24. Januar 2008, um 19 Uhr im Foyer des Neubaus in der Steinbeisstraße 4 eine Informationsveranstaltung für Schüler und Eltern zum „Kaufmännischen Berufskolleg I“ angeboten. Das Berufskolleg kann besuchen, wer einen Realschulabschluss oder einen dem Realschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand hat. Das Kaufmännische Berufskolleg I + II führt zur Fachhochschulreife. Außerdem besteht die Möglichkeit, den „Assistentenabschluss“ zu erwerben. Weitere Informationen gibt es unter ☎ (07151) 5003-100, Fax -125, E-Mail postfach@ks-wn.de, oder im Internet unter www.ks-wn.de.

Ostermarkt 2008

Am besten gleich anmelden!

Der Waiblinger Ostermarkt 2008 rückt näher! Am Sonntag, 9. März 2008, kann man von 11 Uhr bis 18.30 Uhr unter freiem Himmel auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone stöbern und einkaufen. Wer mit einem Stand dabei sein möchte, und Töpfereiwagen, Osterartikel oder Kunsthandwerk anbieten kann, sollte sich bis Montag, 25. Februar, dafür anmelden. Die Bewerbung unter Angabe des Warenortiments nimmt die Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen, Heidrun Rilling-Mayer, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, entgegen.

Krippen für die Vorweihnacht gesucht

In der Vorweihnachtszeit 2008 plant die Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen eine Krippenausstellung in der Kernstadt und in den Ortschaften. In verschiedenen Gebäuden, Geschäften und Einrichtungen sollen die privaten Schmuckstücke für vier Wochen zu sehen sein. Interessenten, die ein Exemplar zur Verfügung stellen möchten, auch mit Foto, senden ihren Vorschlag an den Geschäftsführer der Gesellschaft, Marc Funk, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 2001-941, Fax: 2001-944, E-Mail: marc.funk@waiblingen.de.

Für Absolventen der Hauptschulen

Berufsfachschulen informieren

Die beruflichen Fachschulen des kaufmännischen, gewerblichen- und hauswirtschaftlichen Bereichs ermöglichen den Abgängern der Hauptschulen den Erwerb der Fachschulreife. Informationen darüber gibt es am Dienstag, 22. Januar, um 18.30 Uhr in der Steinbeisstraße 4, Ebene 6 (erster Stock über dem Haupteingang). Der Erwerb der Fachschulreife dauert zwei Jahre und entspricht der Mittleren Reife.

Gewerbliche Schule Waiblingen

Einladung zur Informations-Veranstaltung

Die Gewerbliche Schule, Steinbeisstraße 4, lädt am Montag, 28. Januar 2008, um 18 Uhr zur Informationsveranstaltung ein. Schüler und Eltern erfahren dabei über die Inhalte des Technischen Berufskollegs I und über das Technische duale Ausbildungsform. Das Technische Berufskolleg I bereitet technisch interessierte Jugendliche auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vor. Im Technischen Berufskolleg erhalten die Schüler außer dem Unterricht in allgemeinbildenden Fächern eine Ausbildung in Theorie und Praxis. Aufnahmevoraussetzung ist jedoch ein mittlerer Bildungsabschluss wie Mittlere Reife, Werkrealschule, zwei Jahre Berufsfachschule oder Gymnasium Klasse 10.

Puppenspiel für Kinder

„Das Schneemädchen“

Der Waldorfkindergarten „Spatzennest“ lädt am Mittwoch, 23. Januar 2008, um 16 Uhr mit der FBS zum Puppenspiel „Das Schneemädchen“ in den Waldorfkindergarten, Neustädter Hauptstraße 53, ein. Das Stück eignet sich für Kinder von vier Jahren an. Es handelt von einem alten Ehepaar, das irgendwo in Russland am Waldesrand lebt. Es hatte viele Tiere, doch keine Kinder, bis Gott diesen Wunsch vernahm. Eintritt drei Euro, anschließend werden Kuchen und Getränke angeboten. Infos unter ☎ 2 25 69 und waldorfkinder-spatzennest@web.de.

Das neue Spendenportal der Stadt Waiblingen

Schon mal reingeschaut? Unter www.waiblingen.de – gleich auf der Startseite Mehr Informationen gibt es unter ☎ (07151) 5001-260



Die ganze Region trägt Waiblingen

Seit dem ersten Messtag der CMT trägt die Region Waiblingen, und das darf wörtlich genommen werden. Wie Marc Funk, Geschäftsführer der Marketing- und Tourismus-GmbH, direkt von der „Caravan, Motor und Touristik“ berichtet, seien gleich am Samstag, 12., und Sonntag, 13. Januar 2008, mehr als 1 000 Einkaufstaschen mit Waiblinger Motiven darauf „über den Tresen gegangen“. Tendenz der nächsten Tage: anhaltend! Die Neuauflage der attraktiven Taschen wurde von den Stadtwerken und der Firma Kaiser finanziell unterstützt. Große Nachfrage herrschte auch zum Thema „Galerie Stihl Waiblingen mit Kunstschule Unteres Remstal“. Wer am Sonntagmittag am Gemeinschaftsstand des Verkehrsvereins Remstal-Route in Halle 6 war, dem gab Oberbürgermeister Andreas Hesky persönlich Auskunft über die Attraktionen der Stadt und händigte ihm auch Informationsmaterial aus, darunter der neue Prospekt „Waiblingen – Stadterlebnisse am Ort der Kaiser und Könige“. Die CMT auf dem Gelände der Neuen Messe Stuttgart dauert noch bis Sonntag, 20. Januar, und Waiblingen ist bis zum Schluss dabei, am letzten Tag sogar auf der SWR-Showbühne gegenüber dem Stand der Remstal-Route. Um 16 Uhr stellt die Tanzcompagnie der Kunstschule eine ihrer Choreografien vor. Geöffnet ist die CMT täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr; Eintrittskarten gibt es bei der Touristinformation in der Langen Straße. Foto: privat

Waiblingen ENGAGIERT

Engagierte „Köpfe“ gesucht

Die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“ sucht Personen aus Waiblingen und Umgebung, die sich ehrenamtlich in Waiblinger Einrichtungen, Organisationen, Vereinen engagieren möchten.

Die Freiwilligenagentur ist eine Einrichtung der Stadtverwaltung Waiblingen, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT.

Sie haben Interesse? Dann wenden Sie sich bitte an die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“, die bei Bedarf weitere Angebote für Sie bereit hält. Die Freiwilligenagentur erreichen Sie telefonisch unter ☎ 981 55 39 (außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet), persönlich mittwochs im Ehrenamtsbüro, Kurze Straße 35/2, von 9 Uhr bis 12 Uhr, per E-Mail unter fwa-waiblingen@gmx.de oder im Internet auf der Seite www.freiwilligenagentur.waiblingen.de. Im Frühjahr ist geplant, die von der Agentur vermittelten „Freiwilligen“ zu einem vom Förster geführten Waldspaziergang (Dauer etwa anderthalb Stunden) einzuladen.

Kurs für Einsteiger ins Ehrenamt

Wer freie Zeit in bürgerschaftliches Engagement investieren will oder auf der Suche nach neuen Lebenszielen ist, dem werden

beim Kurs „Einsteiger ins Ehrenamt“ Einrichtungen vorgestellt, die unverbindliche Schnuppermöglichkeiten anbieten. Wir sind bemüht, das für Sie Passende zu finden und beraten Sie gern bei Ihrer persönlichen „Engagement-Entdeckungsreise“.

Anmeldung über die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, ☎ (07151) 5001 260 oder per E-mail engagiert@waiblingen.de erbeten.

Der Kurs gliedert sich in Teil 1 – Theorie: Informationen zum bürgerschaftlichen Engagement, kurzer Erfahrungsbericht von schon Engagierten, Vorstellungen der Einrichtungen, die sich am Praxisteil beteiligen, Einbinden Ihrer Vorstellungen, Planung des Praxisteils.

Termin: Donnerstag, 14. Februar 2008, 19 Uhr bis 21 Uhr

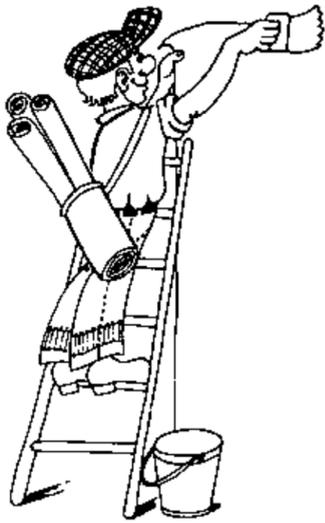
Teil 2 – Praxis: Engagement entdecken – Sie schnuppern in den Einrichtungen entsprechend Ihrem Zeitbudget.

Termin: März und April 2008

Teil 3 – Theorie: Sie stehen im Mittelpunkt des Abends: Ihre Entdeckungsreise – Ihre Erfahrungen – Wir hören zu. Wie geht es weiter?

Termin: Donnerstag, 17. April 2008, 19 Uhr bis 21 Uhr.

Veranstaltungsort für den Theorieteil: Forum Mitte, Blumenstraße 11 in Waiblingen. Keine Gebühr.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

formationen bei Inge und Heiner Maier, ☎ 5 23 17.

Sa, 19.1. Obst- und Gartenbauverein. Winterschnittkurs mit dem Obstbau-Fachberater des Landratsamts Johannes Eder von 14 Uhr an. Treffpunkt in der Brucknerstraße 27/1. **Karnevalgesellschaft „Die Salathengste“.** Die Prunksitzung im Bürgerzentrum beginnt um 19.31 Uhr, es stehen Garde- und Showtänze und Live-Musik auf dem Programm, ebenso wartet eine Tombola auf die Gäste. Karten zu 15 Euro gibt es im Friseur-Salon Arnold, Lange Straße 59, und an der Abendkasse. **Nabu.** Einladung zum Botaniker-Treff ins Waiblinger Bürgerzentrum von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Im Internet: www.NABU-Waiblingen.de.

So, 20.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Nach dem Gottesdienst, der um 10.30 Uhr beginnt, wird zum Mittagessen ins Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45, eingeladen. Das Essen wird zum Selbstkostenpreis abgegeben. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Wanderung mit Führung durch Schwäbisch Gmünd, Abfahrt mit dem Bus um 13 Uhr am Rathaus Beinstein. Informationen unter ☎ 3 18 79. Die Wanderung ist ausgebaut! **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeinschaftsverband von 14 Uhr an im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Mo, 21.1. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensinn um 14 Uhr in den Räumen der Häckermühle, Bürgermühlenweg 11. **Bürgerverein „Herwarth von Bittenfeld“.** Einladung zur Mitgliederversammlung im Gasthaus Lamm in Bittenfeld um 20 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen und Veranstaltungen. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Nachmittag der Weltmission von 14.30 Uhr an im Jakob-André-Haus.

Di, 22.1. Baptistengemeinde Hohenacker. „Kinder stark machen, was gehört dazu?“ an zwei Vortragsabenden (zweiter Abend morgen, 23. Januar) geben die Referenten jeweils von 19.30 Uhr an im Gässle 29 Ratschläge rund um die „emotionale Sicherheit“ bei Kindern.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe kommt um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus zusammen. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Gott steht auf der Seite der Armen“ ist das Thema der Uni-Theologie um 9.30 Uhr im Jakob-André-Haus mit Dekan Gröner (um 20 Uhr in der Familien-Bildungsstätte). – Die aktiven Frauen treffen sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – um 15 Uhr ist Gemeindefest im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Im Martin-Luther-Haus ist um 19.30 Uhr Basteltreff.

Mi, 23.1. Baptistengemeinde Hohenacker. Zweiter Tag (erster Tag 22. Januar) der Vortragsreihe im Gässle 29 zum Thema „Kinder stark machen, was gehört dazu?“, Beginn um 19.30 Uhr. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die Gesprächsrunde kommt um 20 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe mit Pfarrer Klaus-Dieter Eitel zusammen.

Do, 24.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Beim Ökumenischen Treff im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe ist um 14 Uhr Elke Schütze zu Gast.

Fr, 25.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus der Ortschaft, Bewirtung von 18.30 Uhr an.

Sa, 26.1. VfL. Ein Schnuppertraining in „Breakdance“ für 13- bis 18-jährige bietet die Turnabteilung von 10 Uhr bis 12 Uhr in der VfL-Halle an. Informationen dazu gibt es unter ☎ 5 13 78.

So, 27.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Einladung zur Winterwanderung rund um Wiesensteig über die „Westheimer Alb“. Abfahrt mit dem Pkw um 8.30 Uhr am alten Güterbahnhof in der Kernstadt. Eine Mitfahrgelegenheit besteht, es ist keine Anmeldung dazu erforderlich. Die Teilnehmer sollten mit Wanderstöcken ausgerüstet sein.

Mo, 28.1. AWO. Waffeln werden um 14 Uhr in der Begegnungsstätte in der Hahn-

schen Mühle gebacken.

Mi, 30.1. Tageselternverein. Der Tageselternverein Waiblingen sucht Unterstützung und lädt um 20 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den „Kleinen Kästen“, Kurze Straße 23, beim Rathaus ein. Teilnehmer bitte unter ☎ 50 48 21 (donnerstags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr) oder per E-Mail: info@tageselternverein-wn.de anmelden.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 18. und 25. Januar im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädele“ in Strümpfbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 22. und 29. Januar. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 23. und 30. Januar. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 23. und 30. Januar. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax 98 22 129, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Das „Geschichten-Telefon“ bietet im neuen Jahr unter ☎ 5 54 40 wöchentlich neue „Drei-Minuten-Geschichten“ aus der Bibel für Kinder. Das Programm kann unter www.lkg-waiblingen.de abgerufen werden.

Do, 17.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Seniorentreff wird um 14.30 Uhr zum Filmnachmittag ins Martin-Luther-Haus eingeladen. – Der Frauenkreis erörtert mit Pfarrer Matthias Riemenschneider um 15 Uhr die Jahreslosung im Kindergarten Holzweg. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung.

Fr, 18.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Einladung zum Ski-Langlauf-Wochenende im Bayerischen Wald bei Bodenmais von 8. bis 12. Februar 2008; Anmeldeschluss ist heute. Die Teilnehmer können wahlweise auch wandern oder alpinkifahren. Preis pro Tag und Person: 29 Euro; Anmeldungen bei „Begue's Bistro, Bahnhofstraße 14, In-



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Das Sommersemester beginnt am Freitag, 1. Februar 2008. In den Instrumental-Fächern Block- und Querflöte, Violine, Klavier, Harfe und anderen mehr, gibt es noch freie Plätze. Außerdem besteht die Möglichkeit zu Beratungsgesprächen und Schnupperstunden. Im Fach Querflöte gibt es in allen Ortschaften ebenfalls noch freie Plätze. Informationen direkt dazu gibt es unter ☎ 1 65 94 32 sowie in der Musikschule.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Das Sommersemester beginnt am Freitag, 1. Februar 2008. In den Instrumental-Fächern Block- und Querflöte, Violine, Klavier, Harfe und anderen mehr, gibt es noch freie Plätze. Außerdem besteht die Möglichkeit zu Beratungsgesprächen und Schnupperstunden. Im Fach Querflöte gibt es in allen Ortschaften ebenfalls noch freie Plätze. Informationen direkt dazu gibt es unter ☎ 1 65 94 32 sowie in der Musikschule.



Sozialverband VdK, Ortsverband, Zwerchgasse 3/1, Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31 bei Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer. Die Erst-Beratung ist kostenlos. Nächster Termin: 30. Januar. Allgemeine Sprechstunde für behinderte und chronisch kranke Menschen: freitags, von 10 Uhr bis 12 Uhr, nächste Termine: 18. und 25. Januar, ☎ 56 28 75.



TV Bittenfeld, Handball der Herren Karten für das Spiel des TV Bittenfeld gegen den Bergischen HC am Freitag, 1. Februar 2008, in der Porsche-Arena gibt es im Vorverkauf bei „Easy Ticket“ unter ☎ (0711) 255 5555 und an der Abendkasse. Das Spiel beginnt um 20 Uhr, das Vorspiel um 17.45 Uhr.



Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet: www.kunstschule-rem.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das neue Semester-Programm ist erschienen und ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. – „Verschlungene Wege aus Ton“ für Kinder zwischen vier und sechs Jahren am Sonntag, 27. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Zum Kennenlernen von „Trickfilm-Design und Animation“ werden Jugendliche von 13 Jahren am montags von 11. Februar an eingeladen; vom Entwurf der Comic-Figur bis zu einer selbst gezeichneten animierten Sequenz reicht der Kurs, der zwischen 17.30 Uhr und 19 Uhr angeboten wird. Zeichnerisches Talent und Geduld sind Voraussetzung.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr und 17.30 Uhr; montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. – In der Woche von Montag, 21. Januar, werden Hüte entworfen und hergestellt, am Freitag geht es aufs Eis, Anmeldungen dazu im „Aki“. – In der Woche von Montag, 28. Januar, wird der Aki für die Faschingsfeier am Ende der Woche dekoriert und es werden Schminke-Variationen ausprobiert.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Menüpunkt „Programm“. Übliche Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Das neue Programmheft wird derzeit an alle Haushalte verteilt. Bis 15. Februar gelten erweiterte Öffnungszeiten: montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr sowie freitags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr. Mit Semesterbeginn werden zahlreiche Kurse zur schulischen Weiterbildung angeboten. Prüfungsvorbereitungen für Haupt- und Realschulen sowie für Gymnasien gehören zum Angebot, ebenso Sprach- und Fitnesskurse. In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze: „Excel: Tipps und Tricks“ werden am Dienstag, 22. und 29. Januar, jeweils von 18 Uhr bis 21 Uhr vermittelt. – „Mit Phantasie entspannen“ kann man am Mittwoch, 23. Januar, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr in der Cafeteria des Kreiskrankenhauses. – Zum „Projektkonzept“ wird am Samstag, 26. Januar, von 9 Uhr bis 16.30 Uhr eingeladen.



BIG WNSüd – „BIG-KONTUR“, Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Intensiv-Intensiv-Gemeinschaft ein: „Mitgliedertreff“: am Montag, 28. Januar, von 20 Uhr an. – „Kontaktzeit“: am Donnerstag, 17. und 24. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Spielenachmittag“: am Donnerstag, 17. und 24. Januar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. – „Freizeitclub“ für Bubens und Mädchen von zehn Jahren an: am Donnerstag, 17. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr. – „Sprechstunde Bürgernetz“: am Montag, 21. und 28. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr; am Mittwoch, 23. und 30. Januar, von 17 Uhr bis 19 Uhr. – „Sprechtreff für Frauen“: am Dienstag, 22. und 29. Januar, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. – „Literaturcafé“: am Montag, 28. Januar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. **Waiblingen-Süd „Vital“:** Die „Nordic-Walking-Gruppe“ trifft sich am Freitag, 18. und 25. Januar, jeweils um 16 Uhr am Schüttelgraben an der Unterführung B14/29. – Am Montag, 21. und 25. Januar, startet der „Walking-Treff“ jeweils um 8 Uhr an der Rinnenäckerschule.



Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Im Programm sind in folgenden Kursen noch Plätze frei: „Freie Malerei“ wird am Freitag, 18., und am Samstag, 19. Januar, von 19 Uhr bis 22 Uhr bzw. zwischen 10 Uhr und 17 Uhr vermittelt. – „Rivalität, Eifersucht und Streit unter Geschwistern“ ist das Thema des Kurses am Montag, 21. Januar, von 20 Uhr bis 22 Uhr. – „Leise ist die Winterzeit“, ein Wintermärchen für Kinder zwischen drei und sechs Jahren wird am Dienstag, 25. Januar, zwischen 15 Uhr und 17 Uhr präsentiert (in Begleitung eines Erwachsenen). – Kinder haben Grenzen, Kinder brauchen Grenzen, Informationen darüber gibt es am Donnerstag, 24. Januar, von 20 Uhr bis 22 Uhr. – „Vollwert-Ernährung“ für Säuglinge im ersten Lebensjahr wird am Freitag, 25. Januar, von 14.15 Uhr bis 16.30 Uhr vorgestellt. – „Kalligrafische Buchgestaltung“ wird am Freitag, 25. und am Samstag, 26. Januar, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr bzw. zwischen 9.30 Uhr und 16 Uhr im Kulturhaus Schwanen vermittelt. – „Pekip am Wochenende“ wird am Samstag, 26., und am Sonntag, 27. Januar, von 10 Uhr bis 12.15 Uhr und von 14.15 Uhr bis 16.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr angeboten.



VfL Waiblingen, Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Ein Heimspiel gegen den SV Alsenbach steht am Sonntag, 20. Januar, um 17 Uhr in der Rundsporthalle auf dem Spielplan. – Eine Begegnung mit dem HSG Bensheim Auerbach ist am Sonntag, 27. Januar, um 17 Uhr in der Rundsporthalle zu sehen.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Postadresse: Lange Straße 24, ☎ 1 50 50. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. – Zum „Frauenfrühstück“ lädt das FraZ am Sonntag, 20. Januar, um 11 Uhr bis 14 Uhr ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, ein. Für eine schwingvolle Eröffnung des Jahresprogramms sorgt Margit Spörl mit Gesang und Gitarre.



Forum Mitte, BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Tägliche Angebote: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr. „Gymnastik“ von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr. „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. **Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. „Griechische Frauengruppe“. Seniorinnen treffen sich zur Begegnung, zu Gesprächen, zu Spielen und zur Bewegung von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr. Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr. **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr. „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr. „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“ von 14 Uhr bis 17 Uhr. „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr. „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – **Aktuell:** „Werte, was die Welt zusammenhält“ ist das Thema der Veranstaltungsreihe am Dienstag, 22. Januar, von 18 Uhr an mit Heiner Künzlen. Eintritt frei. – Ein Ausflug ins Schloss Waldenbuch ins Museum für Volkskultur steht am Mittwoch, 23. Januar, auf dem Programm. Abfahrt mit dem Bus um 13.25 Uhr. Anmeldung erforderlich. – Zum „Brunch mit Musik“ wird am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr eingeladen. Teilnehmer bitte bis zum 23. Januar in der Cafeteria anmelden.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de. E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **„Jugendcafé“** für Jugendliche von 14 Jahren am montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 18. Januar wird Fußball in der BBW-Halle gespielt. Am 23. und 30. Januar heißt es „Los Kochos, Dinner for all“. **„Teenieclub“** für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am 17. wird gepokert. Zum Schlittschuhlaufen geht es am 22. Januar (mit Voranmeldung). Bilder aus „Window-Color“ kann man am 24. Januar gestalten. Am 29. Januar lässt sich die Bildhauer-Kunst an Ytong-Steinen üben. **„Mädchentreff“** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Der „Singstar“ wird am 18. Januar ermittelt. „Activity“ steht am 25. Januar auf dem Programm. – **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Financial Crash“ und „The Mallees“ locken am 17. Januar mit Indie Blues. – „Smack Jack The Cracker Man“ und „We Had A Deal“ sind am Donnerstag, 24. Januar, mit „Punk“ zu Gast.

Für den „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest X“, der im April 2008 in der Villa wieder Talente „zu Wort“ kommen lässt, werden bis zum 15. Februar 2008 Bewerbungen von Bands aller Stilrichtungen (keine Coverbands) können sich beteiligen. Die Demo, ein Tape oder eine CD, soll etwa 45 Minuten lang sein, die Bandmitglieder sollten das Durchschnittsalter von 23 Jahren nicht überschreiten. Insgesamt werden sechs „Gewinner-Bands“ ermittelt. Der Beitrag zum Stichwort: „Crazy Chicken X“ wird im Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen entgegengenommen. Informationen gibt Michael Denzel, ☎ 5001-273, E-Mail: m.denzel@villa-roller.de.

Das **„Juze Beinstein“** ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Neun- bis 13-jährige montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr. Am Montag, 21. Januar, steht ein Kicker- oder Hockey-Turnier auf dem Programm. – Zum „offenen Internet“ wird am Montag, 28. Januar, eingeladen.



Maßgeschneidert

Bei unseren neuen Bädertarifen ist für jeden Bedarf und Geldbeutel das Passende dabei: Wählen Sie zwischen der Winterkarte Hallenbad, der Jahreskarte Hallenbad, der Saisonkarte Freibad, die auch im Hallenbad Waiblingen gilt, oder dem Rundum-sorglos-Paket – der Kombi-Jahreskarte für das Hallen- und die Freibäder in Waiblingen.

	Erwachsene und Jugendliche ab 17	Kinder von 6-16	Familien*
Winterkarte Hallenbad (Gültig jeweils vom 01.10 - 30.04.)	70,00 €	31,00 €	115,00 €
Jahreskarte Hallenbad (Gültig jeweils 1 Jahr nach Ausstellung)	99,00 €	43,50 €	162,50 €
Kombi-Jahreskarte (Gültig jeweils 1 Jahr nach Ausstellung für das Hallenbad sowie die in diesem Jahr beinhaltete Freibadsaison)	116,00 €	51,00 €	190,00 €
Saisonkarte Freibad inkl. Hallenbad (Gültig jeweils für die aktuelle Freibadsaison)	81,00 €	36,00 €	133,00 €
Abendtarif für Hallenbad (Nur Erwachsene. Gültig jeweils 2 Std. vor Schließung des Bades)	2,50 €		
Familientageskarten im Hallenbad Waiblingen *			
1 Erwachsener + Kinder			6,50 €
2 Erwachsene + Kinder			9,50 €

Bitte beachten Sie den jeweiligen Zuschlag von 0,50 €/Person am Warmbadetag. Gilt nicht für die Hallenbäder Hegnach und Neustadt.

* Informationen zu den Ermäßigungen und Familientarifen erhalten Sie im Internet, an der Kasse des Hallenbades oder telefonisch unter: 07151 131-740 (Hallenbadkasse) oder 07151 131-710 (Bäderbetriebsleitung)

www.stadtwerke-waiblingen.de



Donnerstag, 17. Januar 2008, 20 Uhr, Ghibellinensaal

„Jakobsweg“
„Pilgern auf dem Jakobsweg“. Georg Krumm präsentiert Spaniens bekanntesten Wanderweg in einem Diavortrag. Veranstalter: Fa. Spitzer. Eintritt 12 Euro, ermäßigt 10 Euro, Karten gibt es bei der Touristinformation und in der Buchhandlung Hess sowie an der Abendkasse.

Samstag, 19. Januar 2008, 20 Uhr, Ghibellinensaal
Flohmarkt
Riesen-Flohmarkt-Angebot. Veranstalter: H. Haselbauer, Informationen unter ☎ (0711) 54 63 17. Eintritt 2 Euro, bis 15 Jahre frei.

Samstag, 19. Januar 2008, 19.31 Uhr, Welfensaal
„Prunksitzung“
Karnevalistische Gala mit Gardetänzen, Büttentreden, Showprogramm, Guggenmusik und Tanz. Veranstalter: Waiblinger Karnevalgesellschaft „Die Salathengste“. Eintritt 15 Euro bis 18 Euro. Karten im Vorverkauf unter ☎ (0711) 54 76 45.

Sonntag, 20. Januar 2008, 18 Uhr, Welfensaal
Jugend musiziert
Die Teilnehmer am Wettbewerb „Jugend musiziert“ stellen ihr Programm vor. Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.

Mittwoch, 30. Januar 2008, 15 Uhr, WN-Studio
„Deutsche Parkinson-Vereinigung“
Einladung der Regionalgruppe Rems-Murr zum Monatstreffen mit Erfahrungsaustausch und gemütlichem Beisammensinn. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen unter ☎ 20 01-24.



„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Erwachsene:** – Zur „Schönen Lau“ wird bei einem Bauernvesper am Freitag, 18. Januar, um 20 Uhr eingeladen. – „Besine Stäuble lässt bitten: Auf die Bühne!“ am Samstag, 19. Januar, um 20 Uhr. – Zur „Kulturellen Weinprobe“ wird am Freitag, 25. Januar, um 19 Uhr eingeladen. – „Don Quijote“ präsentiert sich bei einem spanischen Essen am Samstag, 26. Januar, um 20 Uhr. – **Für Kinder:** Der „Bibabutzemann“ tanzt am Sonntag, 20. Januar, um 15 Uhr. – „Der Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ gastiert am Mittwoch, 23. Januar, um 15 Uhr. – „Geschichten aus dem Koffer“ werden am Sonntag, 27. Januar, um 15 Uhr präsentiert. – „Kasper am Marterpfahl“ heißt die Geschichte am Mittwoch, 30. Januar, um 15 Uhr.



Landratsamt, Kreis-Rems-Murr – Alter Postplatz 10. „Momente 2007“ – Pressefotografen aus dem Rems-Murr-Kreis stellen aus. Die Ausstellung eröffnet Landrat Johannes Fuchs am Mittwoch, 23. Januar 2008, um 18 Uhr. Die Einführung hält Hans Hrazdira, Kulturamtsleiter der Stadt Weinstadt. Musikalisch begleitet das Trompeten-Quartett der Musikschule Unteres Remstal die Vernissage. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 6.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 6.30 Uhr bis 14 Uhr bis 9. März geöffnet. **Rathaus Waiblingen** – Kurze Straße 33. „ABGESCHRITTEN, dritter Schritt – Vier zwischen Häckermühle und Kunst“. Die Ausstellung mit Arbeiten von Elena Auler, Rik Beck, Barbara Karsch-Chaieb und Peter Oppenländer ist bis zum 20. Februar montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags zwischen 7.30 Uhr und 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr zu sehen. **Museum der Stadt Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 20. Bis zur Fertigstellung Museumsverwaltung im Gebäude der „neuen Häckermühle“ an der Rems ist das Museum der Stadt geschlossen. **Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag** – Albrecht-Villinger-Straße 10. Werke der „Künstlergrup-

pier Waiblingen“, von PeBe Peul Bader, Sybille Bross, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Anneliese Müller-Nisi, Albrecht Pfister, Klaus Sachs, Iris Schaarschmidt und Michael Schützenberger, sind noch bis 20. Januar 2008 montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 17 Uhr zu sehen. **„Csávolyer Heimstübchen im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (Gerhard Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimstübchens) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich. **Hochwachturm** – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Armim-Stube, die im Gedanken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden. ☎ 1 80 37. **„Schaufenster Bad Neustädte“** – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Stadtbücherei am Alten Postplatz

Que Du Luu liest



Die Autorin Que Du Luu mit den chinesischen Wurzeln und Trägerin des Adelbert-von-Chamisso-Förderpreises 2007 liest am Donnerstag, 17. Januar 2008, um 20 Uhr in der Bücherei aus ihren Werken. Sie wurde 1973 in Vietnam geboren und lebt seit 1976 in Deutschland. Que Du Luu studiert Germanistik und Philosophie und veröffentlicht seit 2002 Erzählungen und Anthologien. Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadtbücherei, des Büros für kommunale Integrationsförderung, der Volkshochschule Unteres Remstal, der Beauftragten für Chancengleichheit sowie der Robert-Bosch-Stiftung. Karten zu sechs Euro gibt es in der Stadtbücherei.

Werke de Beauvoirs

In der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ liest am Mittwoch, 30. Januar, um 15 Uhr Maria-Magdalena Clajus aus den Werken von Simone de Beauvoir. Für Tee, Kaffee und Gebäck ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

Samstags bis 13 Uhr offen

Die Stadtbücherei, die sich derzeit in der Karolingerschule am Alten Postplatz befindet, ist wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Eine Rückgabe-Klappe für die Bücher-Rückgabe kann nicht mehr angeboten werden.

Literaturliste der Stadtbücherei Waiblingen – derzeit in der Karolingerschule

Fasching und andere Feste im Jahreslauf

Die Feste im Jahreslauf gehen auch nach Weihnachten weiter. Die Stadtbücherei stellt eine Auswahl an Titeln vor, die sich mit den Festen und Feiern im Jahreslauf beschäftigen, dieser Tage liegt der Schwerpunkt auf dem Fasching.

Alltagskultur in Baden-Württemberg/Mit Beiträgen von Hermann Bausinger - Stuttgart: Kohlhammer, 2003. - 230 S. - Ill. (Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs). NE: Landeszentrale für politische Bildung (Hrsg.). Blümcke, Martin (Hrsg.) - SW: Brautraum; Alltagskultur; Baden-Württemberg; Vertriebene; Fasnet; Dialekt; Religion; Volksmusik; Tracht (D Ed-All).

Becker-Huberti, Manfred: Fasern - Feste - Jahreszeiten: Lebendige Bräuche im ganzen Jahr - Geschichte und Geschichten, Lieder und Legenden. Sonderausg. Freiburg [u.a.]: Herder, 2001. - 480 S. zahlr. Ill. ISBN 3-451-27702-6 fest geb. EUR 12,78. Umfassende Darstellung der Feste und Bräuche im christlichen Jahreskreis: Ursprünge, Bedeutungen und Formen. (Keq3-Bec)

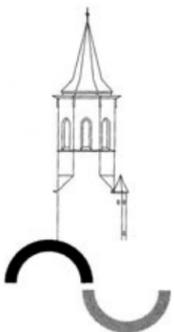
Bichler, Albert: Feste und Bräuche mit Kindern feiern. - München: F. Schneider, 1997. 127 S. zahlr. Ill., Notenbsp. ISBN 3-505-10350-0. Informationen über Geschichte, Bedeutung und Gestaltung der Feste im Jahreskreis, mit Versen und Sprüchen, Anregungen für Spiele, zum Basteln Backen und Feiern. Ab 9 J. (Kibi Sachbuch gelb - Volkskunde).

Fischer, Ferd: Ostern feiern mit Kindern/Ferd Fischer. 1. Aufl. - Düsseldorf: Patmos, 1998. 103 S. - Ill. (z.T. farb.). ISBN 3-491-51003-1. Nacherzählung der Passion und Auferstehung Christi nach dem Markus-Evangelium; Beschreibung des vielfältigen religiösen und weltlichen Brauchtums rund um Ostern, mit Anregungen und Hilfen zum Wiederentdecken und Beleben, Spiel- und Bastelvorschlügen, Rezepten u.a.m. (Keq4-Fis).

Hammond, Ute: Faschingskostüme für Kinder selber nähen/Ute Hammond. Berlin Urania, 2003. - 62 S. - überw. Ill. (farb.), graph. Darst.; 27 cm x 21 cm - (dvtv); 36165 ISBN 3-332-01456-0. Anleitung zum Nähen von

In der Michaelskirche

Auf der Suche nach erfüllter Zeit



Zwischen Zeitdruck und Langeweile – Auf der Suche nach erfüllter Zeit ist das Thema am Sonntag, 20. Januar 2008, um 19 Uhr in der Michaelskirche, dem sich in der Reihe „Kirche um Sieben“ Dr. Andreas Hinz aus Neustadt annimmt. Dr. Hinz hat über dieses Thema promoviert; er wird Impulse geben. Der neue Gospelchor „Vocal X“ (früher RELIEF-Chor) unter der Leitung von Axel Lenz wird zu hören sein; am E-Piano Carlo Falkenstein. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Dorothee Eisrich. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

Festliche Konzertgala

Eine festliche Konzertgala mit dem „Don Kosakenchor Wanja Hlibka“ erleben die Zuhörer am Samstag, 26. Januar 2008, um 19 Uhr in der Michaelskirche. Dieser Weltklasse-Chor, bekannt aus unzähligen Fernseh-Sendungen, gastiert stimmungsvoll mit einem neuen Konzert-Programm wieder in Waiblingen. Das Repertoire ist fast identisch mit dem des Originalchors von Serge Jaroff, die Chorsätze sind ausschließlich handgeschriebene Partituren Serge Jaroffs und wurden für Wanja Hlibkas Chor neu bearbeitet.

Durch eine langjährige Gastspieltätigkeit hat gerade dieser Chor unter seinem künstlerischen Leiter Wanja Hlibka überall begeisterte und treue Zuhörer. Die Stimmgewalt der russischen Opernsolisten, die den Chor um Wanja Hlibka bilden, entlockt den stimmlich differenziert arrangierten Werken das nötige Charisma und zieht so das Publikum in ihren Bann. Die Solisten werden von der Fachpresse immer wieder als Ausnahmechor bezeichnet. Ihr außergewöhnliches Repertoire reicht von festlichen Gesängen der Russisch-Orthodoxen Kirche über die immer wieder begehrten Volksweisen bis hin zu großen, klassischen Kompositionen. – Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation Waiblingen in der Langen Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; in der Engel-Apotheke bei Hansjörg Biog, Danziger Platz 1, ☎ (07151) 5 31 31, und an der Abendkasse.



Der Sammler von Liedern, Tänz und Jonglage

Pierre Bouguier auf Montjean in der Nähe von Waiblingens französischer Partnerstadt Mayenne hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: der 23-jährige will Kinderlieder und -tänze verschiedener Nationen sammeln wie andere Briefmarken und sie auf seinem Weg zwischen Frankreich und Nepal gegen neue tauschen. Per Autostopp hatte sich der junge Mann am 8. Januar 2008 in seiner Heimat aufgemacht; während seiner dreimonatigen Tour wird er in den Ländern, die er durchreist, Schulen besuchen, um bei den jeweiligen Kindern Lieder kennenzulernen. „Im Austausch“ stellt er den Mädchen und Buben diejenigen Lieder vor, die er schon gesammelt hat. Am Montag, 14. Januar 2008, war seine Station die Salier-Grund- und Hauptschule: Unterstützt von Schulleiter Karl Bickel (mit Gitarre) begeisterte der junge Mann die Kinder der Klasse 2 b mit Musik, Tanz und Jonglage zum Mitmachen. Wenn Pierre Bouguier im April in Nepal angekommen ist, überreicht er sein bis dahin gesammeltes Liedgut dem Kinderheim „Chetana Children Center“ – getreu dem Motto „Wir leben alle in einer Welt“ (mehr im Internet: colporteurdeschansons.uniterre.com, englische Version: „collecting songs“). Foto: Signorello

Faschingskostüme für Kinder von 4 bis 13 Jahren. (Eltern und Kind-Feste).

Hoffmann, Klaus W.: Drachenflug und Lichterspiel, ein Vorlese-Liederbuch über Herbst- und Winterbräuche für Kindergarten und Schule. Düsseldorf: Schwann, 1991. - 102 S. zahlr. Ill. und Notenbsp. +IK Natur/Umwelt ISBN 3-491-38030-8 : fest geb. Folgebund zu: „Narrentanz und Hexenreigen“. - Geschichten und Lieder (mit Noten) zu Herbst- und Winterbräuchen in deutschen Ländern. (Kibi Vorlesebuch rot - Hoff).

Kinderfeste: schminken, verkleiden, dekorieren/Maria-Regina Altmeyer. Freiburg im Breisgau, Christophorus, 2006. 93 S. überw. Ill. (farb.) + Vorlagebogen. ISBN 3-419-53295-4 fest geb. 10 Themenfeste für 3- bis 10-jährige Kinder durchs ganze Jahr; mit Tipps zum Basteln und Dekorieren, Verkleiden und Schminken. (Eltern- und Kind-Feste).

Kujawski, Olgierd: Faschingskostüme, originell und schnell gemacht. 1. Aufl. - Stuttgart: Frech-Verl., 1992. - 32 S. - überw. Ill. (farb.). - (Topp; 1553) ISBN 3-7724-1553-(Xen1-Fas).

Mangold, Gudrun: Im Schwarzwald - Köhler, Kirsch und Kuckucksuhren mit Originalrezepten/Gudrun Mangold. Stuttgart: Silberburg-Verl., 2004. 150 S. zahlr. Ill. ISBN 3-87407-621-0. SW: Schwarzwald; Geschichte; Köhlerrei; Flößerei; Kuckucksuhr; Fasnet (D Edk-Man).

Mezger, Werner: Das große Buch der schwäbisch-alemannischen Fasnet. Ursprünge, Entwicklungen und Erscheinungsformen organisierter Narretei in Süddeutschland. Stuttgart: Theiss, 1999. - 208 S. zahlr. Ill. ISBN 3-8062-1221-X (D Edl-Mez).

Pertler, Cordula: Kinder feiern Ostern/ Cordula Pertler; Eva Reuys. - 1. Aufl. - München. Don Bosco, 2001. - 76 S. : zahlr. Ill., Noten; 20 cm. (Feste feiern mit Kindern) ISBN 3-7698-1272-7: kt. Vorschläge zur Gestaltung der Osterzeit mit Spielen, Basteleien, Singen, Tanzen (Ostern)

Phantastische Gesichter - tolle Schminktipp. - 1. Aufl. Würzburg: Ed. Bücherbär, 2003. 345 S. überw. Ill. (farb.); 26 cm (A Dorling Kindersley book) ISBN 3-401-08445-3. Bild-/Textband mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen für 12 Schminkgesichter (Nachtzule, Clown, Zebra, Frosch u.a.), mit Tipps zu Grundtechniken, Spezialeffekten, Gesichtereinigung und Farben. Ab 10 Jahre. (Eltern & Kind/Feste).

Rias-Bucher, Barbara: Feste & Bräuche, eine Einladung zum Feiern. Orig.-Ausg. München. Dt. Taschenbuch-Verl., 1999. - 287 S. : Ill., 20 x 21 cm. - (dvtv); 36165 ISBN 3-423-36165-4 : kt. Stellt die historischen und religiösen Hintergründe für das Brauchtum an kirchlichen und weltlichen Fest- und Gedenktagen im Jahreslauf und bietet zahlreiche Anregungen zur Pflege alter und neuer Rituale (Edl - Ria).

Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ (07151) 5001-155 (VVK) ☎ (07151) 920 506-25 (Reservierungen) Restkarten an der Abendkasse Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

Gardi Hutter, die „tapfere Hanna“



Das Clowntheater von Gardi Hutter, der „tapferen Hanna“, kommt am Mittwoch, 23. Januar, um 19 Uhr zum Einsatz. Zum 25-Jahr-Jubiläum dieser sympathischen Clownfrau präsentiert der Schwanen ihr erstes Solo: „Die tapfere Hanna“. Mit dieser umwerfend komischen Geschichte von der schmuddeligen und versponnenen Wäscherin Hanna, die – wie ihr großes Vorbild Jeanne d'Arc – eine Heldin werden möchte, hat Gardi Hutter auf der ganzen Welt gastiert und zahlreiche Kulturpreise erhalten.

Als weibliches Gegenstück von Don Quichote trägt sie ihre verrückten und absurden Kämpfe gegen den grauen Alltag in der Waschküche aus und verwandelt diese kurzerhand in ein Schlachtfeld. In seiner Kombination von derber Erotik und poetischer Phantasie, gepaart mit ungewöhnlichen Einfällen und höchster Clownkunst, gehört das Stück zur ab-

Schicht, Jochen: Fasnetsieber - Fastnachtsboom im schwäbisch-alemannischen Raum. Stuttgart: Silberburg-Verl. 2002, 255 S. Ill. ISBN 3-87407-517-6 (D Edl-Schi).

Schlitt, Ewald: Fantasievoll Schminken - Ideen für Karneval, Parties und Theaterstücke. - Berlin. Urania-Ravensburger, 2000. - 96 S. : überw. Ill. Schminken; Fasching; Halloween (Eltern und Kind - Feste).

Schönfeldt, Sybil: Feste & Bräuche durch das Jahr. Berlin: Urania, 1999. 288 S. zahlr. Ill. (überw. farb.); 27 cm. (Freizeit & Familie) ISBN 3-332-01026-3. Text-/Bildband zu Ursprung und Brauch vieler wichtiger Feste im Jahreslauf und wie diese heute in verschiedenen Regionen Deutschlands und Europas gefeiert werden; mit Rezepten und Spielanregungen (Edl - Sch).

Wolfgang-von Kleist, Nicole: Fantasievoll schminken - Schritt für Schritt erklärt. Stuttgart: Frech, 2002. - 64 S. : überw. Ill. (farbig). - (Topp-Idee) ISBN 3-7724-3065-1. Das erfahrene Autorenteam zeigt Ihnen anhand vieler Schritt-für-Schritt-Fotos und ausführlichen Anleitungen, wie Sie ein braves Kindergesicht im Handumdrehen in einen frechen Punker, eine zauberhafte Blütenelfe oder einen geheimnisvollen Spinnemann, etc. verwandeln (Feste feiern).

Zünd, Monika: Harlekin. München (u.a.): Betz, 2004. - (10) Bl. überw. Ill. (farb.); ISBN 3-219-11150-5 fest geb. Ein Junge namens Harlekin ist traurig; seine Freunde freuen sich auf das Karnevalsfest, aber er wird zu Hause bleiben müssen, weil die Mutter kein Geld für ein Kostüm hat. Da sammeln die Freunde viele kleine Stoffreste, die Mutter näht sie zusammen und schneidet ein prächtig buntes Kostüm daraus! Ab 4. Jahre (Bilderbuch).

Zum Jahresbeginn

„Stoßseufzer einer Dame“

Den „Stoßseufzer einer Dame“ mit Uta Scheirle präsentiert der Verein Bildung, Kultur und Sport am Samstag, 19. Januar 2008, um 20 Uhr (Saalöffnung 19 Uhr) im Kameralamts-Keller in der Langen Straße 40. Mit neuem Programm – Schlager, Chansons und Couplets – ist Uta Scheirle stimmungsvoll und mitreißend mit Pianist unterwegs. Der Schwerpunkt liegt auf dem Berlin der 20er- und 30er-Jahre, mit Namen wie Otto Reutter, Kurt Tucholsky oder Friedrich Holländer, deren Texte zwischen Unbeschwertheit und Hintersinn changieren, intelligent, oft frivol, stets amüsant, und deren Melodien bis heute nichts von ihrer Frische verloren haben. Karten gibt es in der Touristinformation in der Langen Straße 45.

soluten Weltspitze komödiantischen Theaters. Gardi Hutter gewann mit ihrem Stück „Die tapfere Hanna“ 2007 in New York beim „International Fringe Festival“ den begehrten Künstlerpreis, den „OVERALL EXCELLENCE AWARD – OUTSTANDING ACTOR“. Dass Gardi Hutter an diesem weltbekanntesten Festival einen Preis gewinnt, zeigt einmal mehr, dass die Schweizer Künstlerin nicht nur national, sondern auch international großen Erfolg feiert. Sie ist weltweit der Inbegriff der Clownskunst. Eintritt: Vorverkauf 16 Euro, ermäßigt 12 Euro; Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 13 Euro.

Swing-Blues-Tango-Tanzfest

Ungezügelter Tanzmusik für ungezügelte Tänze warten mit „Clown August Krach und Wonne Quartett“, Tanzshoweinlagen und kostenlosen Schnupperkursen am Freitag, 25. Januar, um 20 Uhr an im Schwanen auf die Besucher. Von 20 Uhr an werden die Gäste in das Tanzvergnügen und seine Geschichte eingeführt; um 21.30 Uhr beginnt das Fest mit Musik und Tanz. Eintritt im Vorverkauf 12 Euro, ermäßigt 9 Euro, Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 11 Euro.



Waiblinger Narrentage vom 31. Januar bis 6. Februar 2008

Kurze Kampagne – Buntes Treiben

In Waiblingen sind demnächst wieder die Närrinnen und Narren los. Die beiden Gesellschaften, die 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und die Waiblinger Karnevalgesellschaft, bieten mit den Waiblinger Narrentagen von Donnerstag, 31. Januar, bis 6. Februar 2008, ein buntes Treiben.



viele Hästräger, Vereine und Musikgruppen. Bisher haben etwa 40 Gruppen mit rund 1 500 Aktiven wie Musikern, Hästrägern, Gardemädchen, Prinzessinnen mit ihren Prinzen, Elferräten und was sonst noch so närrisch sein kann, ihr Kommen zugesagt.

Wo's sonst noch närrisch ist . . .

Rathaussturm mit Narrengericht:

Schon im Januar, am allerletzten Tag, dem 31. Januar ist heuer „Schmutziger Donnerstag“. Dann stürmen um 18 Uhr die „Remshexen“ der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und die „Salathengste“ der Waiblinger Karnevalgesellschaft das Rathaus, entheben die Obrigkeit ihres Amtes, entlassen die Beamten und befreien die Arbeiter und Angestellten im Rathaus. Oberbürgermeister Andreas Hesky muss sich beim anschließenden Narrengericht im Schlosskeller für seine bisherigen „Taten und Untaten“ verantworten. Die Machtübernahme feiern die beiden Gesellschaften mit Guggenmusik und Tänzen der Gardemädchen. Damit die Mitwirkenden und die Zuschauer dabei nicht darben müssen, werden sie mit Speis' und Trank versorgt.

Narrenempfang

Die Zunftmeister der auswärtigen Narrenzünfte empfängt Oberbürgermeister Hesky am Samstag, 2. Februar, um 12.30 Uhr im Foyer des Rathauses, bevor sie im Umzugs-trubel verschwinden.

Großer Faschingsumzug

Ein närrischer Gaudiwurm zieht am Samstag, 2. Februar, von 14.30 Uhr an durch die Innenstadt. Beginnend in der Weingärtner Vorstadt geht's durch die Mittlere Sackgasse und den Stadtgraben in die Fronackerstraße, die Untere Lindenstraße und Bahnhofstraße zum Alten Postplatz; dann in die Lange und Kurze Straße zum Rathaus. Dort endet der Umzug. Mit viel „Ramba-Zamba“, Guggenmusik und Gardetänzen klingt der Nachmittag im Schlosskeller aus. Die 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und die Waiblinger Karnevalgesellschaft erwarten trotz der kurzen, aber heftigen Kampagne

Im Kameralamts-Keller

Freundschaft und ihre Grenzen

Das Theater mit Figuren „Ein Schaf fürs Leben“ nach dem gleichnamigen Buch von Maritgen Mitter präseniert Veronika Degler als Ein-Frau-Theater am Donnerstag, 24. Januar 2008, um 15 Uhr im Kameralamts-Keller in der Langen Straße 40 in Waiblingen. Das Stück mit hinter sinnigen Dialogen bietet nicht nur für Kinder im Grundschulalter, sondern auch für Erwachsene ein kurzweiliges Erlebnis.



In kalter Winternacht stapft Wolf mit knurrendem Magen durch den Schnee. Er hat Hunger auf Schaf. Eins von der ganz naiven Sorte findet er in einem Stall und kann es zu einer Schlittenfahrt überreden. Was er wirklich will, ist klar: das Schaf fressen. Doch weil das Schaf so bezaubernd vertrauensselig ist, wird aus dem Vorhaben eine wundervolle Reise und aus der Geschichte eine Fabel über Freundschaft und ihre Grenzen. Karten gibt es in der Touristinformation in der Langen Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; in der Stadtbücherei am Alten Postplatz und bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115.

Landratsamt in Waiblingen

Pressefotografen stellen aus

„Momente 2007“ – Die Ausstellung mit Bildern von Pressefotografen aus dem Rems-Murr-Kreis eröffnet Landrat Johannes Fuchs am Mittwoch, 23. Januar 2008, um 18 Uhr im Landratsamt am Alten Postplatz 10 in Waiblingen. Die Einführung hält Hans Hrazdira, Kulturamtsleiter der Stadt Weinstadt. Musikalisch begleitet das Trompeten-Quartett der Musikschule Unteres Remstal die Vernissage. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 6.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 6.30 Uhr bis 14 Uhr bis 9. März geöffnet.



Karten: www.luna-kulturbar.de. (VVK) ☎ (07151) 5001-155 (VVK), Restkarten an der Abendkasse. Kulturbar Luna im Schwanen, Winnender Straße 4.

Arnulf Rating – „Schwester Hedwigs allerschwerste Fälle“

Der Kabarettist Arnulf Rating präsentiert am Samstag, 19. Januar 2008, um 20 Uhr „Schwester Hedwigs allerschwerste Fälle“ und dies in seiner ureigenen Weise. Denn nach 30 Jahren Programm in und über Deutschland bringt so mancher Kabarettist ein „best of“-Programm auf die Bühne. Bei Arnulf Rating ist das anders: Er lässt zu seinem Jubiläum Schwester Hedwig zu Wort kommen. Der Mon-Cheri-süchtige Wartezeitmerdrachen aus der Schreckstunde von Dr. Mabuse hat seine Karteikarten noch einmal durchgesehen und die allerschwersten Fälle der letzten Jahre zu einer „worst of“-Sprechstunde einbestellt. Da sind alle dabei: der Grünenpolitiker, der statt im Seniorenheim seinen Lebensabend lieber auf der „Claudia Roth“ verbringt, der Abenteuerer, der Überlebenstraining in deutschen Krankenhäusern als letzten Kick empfiehlt, und natürlich auch der Doktor selbst, den Schwester Hedwig eigenhändig in der Retorte gezeitet hat. Schwester Hedwig bringt nicht nur den verstotterten Computerfreak zum Reden, hier sprechen auch die Darmbakterien über ihren harten Job unter Tage und die verplanzte Leber beschwert sich über ihren neuen Arbeitsplatz. Schwester Hedwig führt sie alle vor und liefert uns damit die aktuelle Diagnose der Nation. Deutschland – gibt es da nicht etwas von ratiopharm? Nein, aber von Rating. Lachtherapie.



Arnulf Rating war 1977 Mitbegründer der legendären Berliner Anarcho-Kabarett-Truppe „Die 3 Tornados“. Seitdem Auszeichnung mit zahlreichen Preisen, Preisen und Auftrittsverbots. Eintritt: Im Vorverkauf 20 Euro, ermäßigt 15 Euro, Abendkasse 21 Euro, ermäßigt 16 Euro. Einlass von 19 Uhr an, keine Platzkarten.

Salsa-Party „El corazon de canaria“ schlägt mit Manu y Pedro am Samstag, 26. Januar, von 21 Uhr an.

Die Ausstellung des Künstlers Hartmut Schirmacher: „Bilder zum Thema Gewalt und Terrorismus“ gehört zur Reihe „Facetten des Terrors“. Der Künstler entnimmt seine Bilder den Medien, er fischt einzelne Szenen heraus, die ihn bewegen, er transformiert sie in die Malerei. „Was ist richtig, was ist falsch?“, diese Frage beschäftigt den Künstler, der um Täter und Opfer gleichermaßen Trauer empfindet. Die Ausstellung ist bis Ende Februar montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und zwischen 18 Uhr und 22 Uhr zu sehen, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist die Ausstellung geschlossen. In den Ferien können die Werke nur zu den genannten Abendzeiten besichtigt werden.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen sucht zum baldmöglichsten Eintritt eine/einen

Abteilungsleiter/-in im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen	Sachbearbeiter/-in im Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Bürgerbüro, Schwerpunkt Ausländerwesen	Sachbearbeiter/-in im Fachbereich Personal und Organisation, Abteilung Organisation
<p>Die Stadt Waiblingen betreut 3 Grundschulen, 6 Grund- und Hauptschulen, 3 Realschulen, 2 Gymnasien und 1 Förderschule mit derzeit rund 6.000 Schüler/innen.</p> <p>Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> die Mitwirkung beim Aufbau und der Einrichtung von Ganztageseschulbetrieben sowie der Kernzeitenbetreuung und Horte die Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes die Schulentwicklungsplanung die Durchführung von Schulveranstaltungen die Abwicklung und Organisation der Schülerbeförderung, der Integrationshilfe sowie der Zuschussbearbeitung <p>Die Stelle ist in A 11 zu besetzen. Eine Neubewertung steht an.</p> <p>Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Herrn Härer unter 07151/5001-171.</p>	<p>Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> die umfassende Sachbearbeitung aller Angelegenheiten des Ausländerrechts die Stellvertretung der Abteilungsleiterin des Bürgerbüros mit Einwohnermelde- und Standesamt die Mitwirkung bei der Durchführung der Wahlen <p>Der/die Stelleninhaber/-in wird zum Standesbeamten ernannt.</p> <p>EDV-Kenntnisse mit dem Programm Ladiva sind von Vorteil.</p> <p>Flexibilität bei der Arbeitszeiteinteilung, auch an Samstagen, wird erwartet.</p> <p>Die Stelle ist in A 11 zu besetzen. Eine Neubewertung steht an.</p> <p>Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Frau Weigl unter 07151/5001-326.</p>	<p>Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> die Mitwirkung bei Organisationsuntersuchungen (u.a. Mitwirkung bei Stellenbedarfsberechnungen) die Beratung der Fachbereiche in Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation die Mitwirkung bei der weiteren Umsetzung der Verwaltungsstrukturreform Allgemeine Projektarbeit die Fortschreibung des Stellenplans Personalkostenberechnungen die Mitwirkung bei der Erstellung von Dienstvereinbarungen, Dienstvereinbarungen, Organisationsverfügungen die Moderation von Besprechungen, Workshops, Infomärkten u.a. <p>Die Stelle ist in A 10 zu besetzen. Eine Neubewertung steht an.</p> <p>Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Herrn Schwaak unter 07151/5001-517.</p>

Wir wünschen uns für alle drei Tätigkeitsgebiete Mitarbeiter/-innen, die über Organisationstalent, Teamfähigkeit, Verständnis für die EDV sowie über eine strukturierte Arbeitsweise verfügen und erwarten ein freundliches, aufgeschlossenes und kundenorientiertes Auftreten.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 31. Januar 2008 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Anmeldung der Schulanfänger an den Waiblinger Grundschulen am 13. März 2008

Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2007 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2007 und dem 30. Juni 2008 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst.

Der Anmeldetermin ist am Donnerstag, 13. März 2008, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren. **Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 30. September 2002 geboren sind,** also auch für

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder,
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2008 erfolgen.

Grundschulen und ihre Einzugsbereiche

Kernstadt Waiblingen:

Karolingerschule im Staufer-Schulzentrum, ☎ 98116-101, Mayenner Straße 32/2. Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhofstraße – südliche Bebauung (östlich Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser

Linie bis zur Remsbahn.

Besonderer Hinweis zum Schulbesuch der Karolingerschule: Die Anmeldetermine für die Kinder der Karolingerschule werden beim Elterninformationsabend am 13. Februar 2008 und danach telefonisch vergeben.

Wolfgang-Zacher-Schule, ☎ 959250, Röntgenweg 7. Bereichsgrenzen: Ameisenbühl, Bahnhofstraße – nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bärdertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie.

Rinnenäckerschule, ☎ 959960, Danziger Platz 21. Einzugsbereich: Südlich der Remsbahn **Salier-Grund- und Hauptschule,** ☎ 2008-28, Im Sämann 76. Bereichsgrenzen: Nordöstlich der Linie Steingrube, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talaupe bis zur B 14.

Ortschaft Beinstein: Grundschule, ☎ 30 39 33-0, Bei der Schule 17.

Ortschaft Bittenfeld: Schillerschule, ☎ (07146) 87 63-0, Schulstraße 41.

Ortschaft Hegnach: Burgschule, ☎ 9 59 03-0, An der Burgschule 6.

Ortschaft Hohenacker: Lindenschule, ☎ 9 87 03-0, Rechbergstraße 27.

Ortschaft Neustadt: Friedenschule, ☎ 92 05 01-0, Ringstraße 28.

Vorzeitige Aufnahme und Zurückstellung

Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2008 und dem 30. Juni 2009 sechs Jahre alt werden, können zu Beginn des Schuljahres 2008/09 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geisti-

gen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Über die Aufnahme entscheidet der/die Schulleiter/-in, ggf. unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts.

Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahrs zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft der/die Schulleiter/-in unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst die zentrale Grundschulförderklasse besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können. Weitere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule oder die Wolfgang-Zacher-Schule, ☎ 95925-0.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung Donnerstag, 13. März 2008, zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen.

Bei der Anmeldung muss das Familienstammbuch oder der Geburtsschein und das Impfbuch des Kindes vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden.

Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahres 2008/09 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

Im Fall eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigten die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.

Hinweis zum Schulbesuch an der Lindenschule: In der Ortschaft Hohenacker gelten aufgrund der Möglichkeit der zweimaligen Einschulung andere Regelungen. Die betroffenen Eltern werden darüber direkt von der Lindenschule Hohenacker informiert. Waiblingen, 14. Januar 2008 Die Schulleiter

Die Stadt Waiblingen führt seit dem Schuljahr 2007/2008 Sprachfördermaßnahmen für Kindergartenkinder im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung durch.

Die Sprachfördermaßnahmen finden zwei Mal wöchentlich zwischen zwei und vier Stunden in den Kindertageseinrichtungen statt.

Gesucht werden

Sprachhelfer/-innen

mit der Befähigung zum Lehramt für die Einrichtungen der Kernstadt und in Hohenacker.

Die Anstellung erfolgt auf 400-Euro-Basis.

Für Auskünfte steht Friedhilde Frischling, ☎ (07151) 5001-312, zur Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 1. Februar 2008 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Bildung und Erziehung, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Ortsmitte III – Dienstleistungen“, Planb. 45, Gem. Hohenacker – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2007 dem Bebauungsplan-Entwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Ortsmitte III – Dienstleistungen“, Planbereich 45, Gemarkung Hohenacker, zugestimmt. Begrenzt wird der Geltungsbereich durch den Friedhof im Norden, der Wohnbebauung Raitelhuberstraße im Osten, der Benningerstraße im Süden und der Karl-Ziegler-Straße im Westen. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplan-Entwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften bestehen aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 9. November 2007. Dem Bebauungsplan-Entwurf ist die Begründung vom 9. November 2007 beigelegt.

Das Bebauungsplan-Verfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt. Der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung werden in der Zeit von 24. Januar 2008 bis 25. Februar 2008 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen. Folgende umweltbezogenen Informationen sind darüber hinaus verfügbar:

- Schalltechnisches Gutachten
- Verkehrsgutachten

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben. Für ausführlichere Informationen steht Christine Waiblinger unter ☎ 5001-546 zur Verfügung.

Allgemeine Dienststunden: Montag, Dienstag und Mittwoch von 7.30 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag bis 18.30 Uhr, Freitag bis 12.30 Uhr

So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage. Waiblingen, 14. Januar 2008 Fachbereich Stadtplanung



Aktuelles Wohnungsangebot der Ortschaftsverwaltung Hohenacker

in einem Mehrfamilien-Haus, Bj. 1992, Benningerstraße 43, von sofort an:

Lage	Quadratmeter	Zimmer	Kaltmiete	Vorausleistung
DG rechts	68,86	3	455 Euro	150 Euro

Die Vorausleistung umfasst Warm- und Kaltwasserkosten sowie Abwassergebühren, Heizkosten und sonstige Betriebskosten.

Die Wohnung ist mit Balkon, Küche und Bad ausgestattet. Außerdem: Gaszentralheizung, zentrale Warmwasser-Versorgung.

Weitere Auskünfte unter ☎ (07151) 98703-761/-766; Fax -780

Flurbereinigung Leutenbach/Winnenden (B 14)

Feststellungsbeschluss vom 10. Januar 2008

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Untere Flurbereinigungsbehörde – stellt die Ergebnisse der Wertermittlung der in das Flurneuerungsverfahrens Leutenbach/Winnenden (B 14) eingebrachten Grundstücke mit dem aus der Bodenwertkarte ersichtlichen Inhalt fest. Diese Feststellung der Wertermittlungsergebnisse gilt für das ganze Flurbereinigungsgebiet und ist, sobald sie unanfechtbar geworden ist, für alle Beteiligten bindend.

Die Nachweisungen über die festgestellten Wertermittlungsergebnisse liegen zur Einsichtnahme für die Beteiligten in der Zeit von 17. Januar 2008 bis 18. Februar 2008 im Rathaus Leutenbach, Rathausplatz 1, 71397 Leutenbach, kleiner Sitzungssaal, 2. OG, während der üblichen Dienststunden aus. Der Feststellungsbeschluss beruht auf § 32 Flurbereinigungsgesetz i. d. F. vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546).

Die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung sind bereits zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt und diesen in einem Termin erläutert worden. Die seinerzeit ausgelegten Ergebnisse der Wertermittlung wurden auf Grund der vorgebrachten Einwendungen überprüft und, soweit erforderlich, in dem aus der Bodenwertkarte ersichtlichen Umfang geändert.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Schriftlich beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Untere Flurbereinigungsbehörde, Postfach 1413, 71328 Waiblingen, oder zur Niederschrift beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Fachbereich Flurneuerung, im Dienstgebäude Stuttgarter Straße 110 in Waiblingen.

Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt – Untere Flurbereinigungsbehörde – eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Anordnung, bei Zustellung mit der Bekanntgabe.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Untere Flurbereinigungsbehörde
gez. Stähle

Fußgängerzone

Die Andienungszeiten

In der Waiblinger Fußgängerzone dürfen Waren an Werktagen (Montag bis Samstag) zu folgenden Zeiten angeliefert werden: Von 6 Uhr bis 10 Uhr und von 18 Uhr bis 20 Uhr. Das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt weist darauf hin, dass das Beladen und Entladen zu anderen Zeiten nicht zulässig ist.